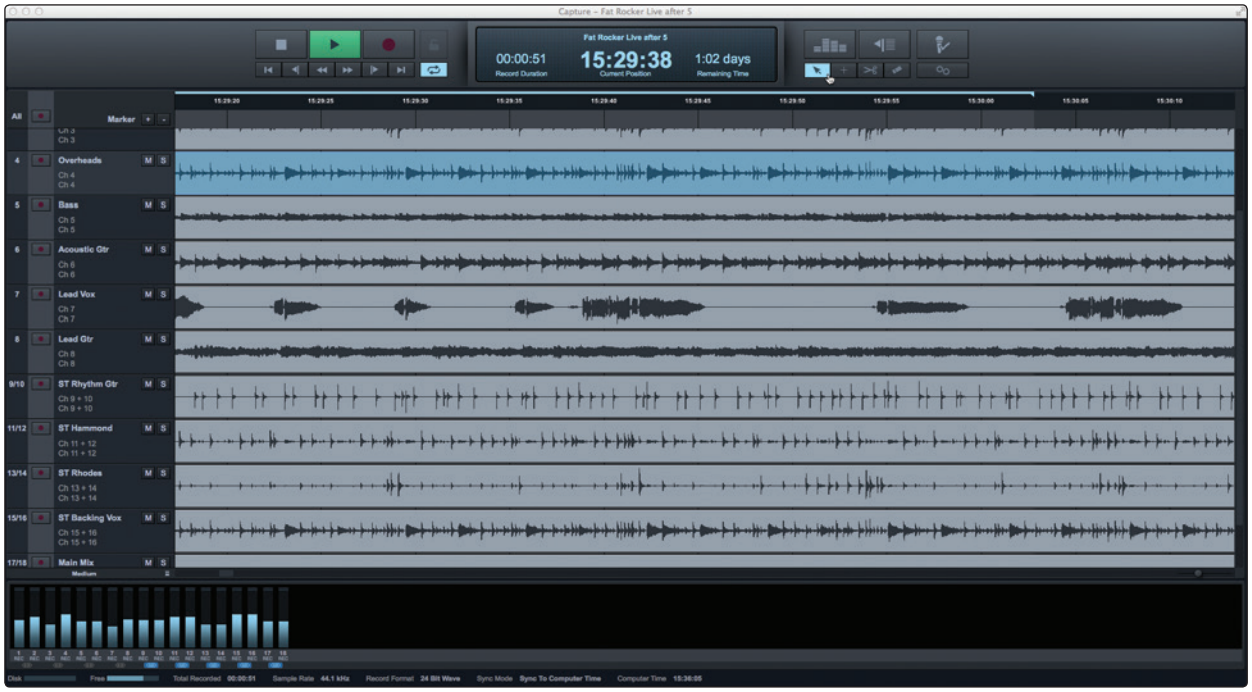
Capture™ 2.0

Software Referenzhandbuch



PreSonus® www.presonus.com

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung — 1

1.1 Vorwort — 1

1.2 Merkmale — 2

1.3 Systemanforderungen — 2

1.4 Installationsanleitung — 3

1.4.1 Mac OS X — 3

1.4.2 Windows — 4

2 Die Startseite — 5

2.1 Benennen und Organisieren von Sessions — 5

2.2 Erstellen einer Session — 6

2.2.1 Record Now! — 7

2.3 Öffnen einer Session — 7

2.4 Audio Device und Sample Rate — 8

2.5 Options-Menü — 8

2.5.1 Options-Menü Audio — 9

2.5.2 Options-Menü Timeline Sync — 9

2.5.3 Options-Menü File Handling — 10

2.6 Über Capture 2.0 — 10

3 Die Session-Seite — 11

3.1 Routing für Aufnahme und Wiedergabe — 11

3.2 Track-Spalte — 12

3.3 Transportfeld — 13

3.4 Zeitanzeige — 14

3.5 Timeline-Lineal — 14

3.5.1 Zoomen der Timeline — 14

3.5.2 Scrollen — 15

3.5.3 Locate Selection — 15

3.6 Bearbeitungswerkzeuge — 16

3.6.1 Pfeil-Werkzeug — 16

3.6.2 Range-Werkzeug — 18

3.6.3 Split-Werkzeug — 19

3.6.4 Eraser-Werkzeug — 19

3.6.5 Grundlegende Bearbeitung — 20

3.6.6 Schleifenwiedergabe — 20

3.6.7 Bounce Selection — 21

3.7 Meterbridge — 21

3.7.1 Taste Aufnahmebereitschaft — 21

3.7.2 Link-Taste. — 22

3.7.3 Big-Meter-Modus — 22

3.8 Marker und Marker-Liste — 22

3.8.1 Die Marker-Spur — 22

3.8.2 Die Marker-Liste — 23

3.8.3 Einfügen, Benennen, Löschen und Verschieben von Markern — 23

3.8.4 Navigation mit Markern — 24

4 Aufnahme einer Capture-Session — 25

4.1 Vorbereitung der Aufnahme — 25

5 Virtueller Soundcheck — 26

5.1 Vorbereiten eines virtuellen Soundchecks — 26

6 Import/Export von Audiodateien — 28

6.1 Audiodateien in Capture importieren — 28

6.2 Export von Audiodateien — 28

7 Mixdown einer Capture-Session — 30

7.1 Anlage einer Mischung in Capture 2.0 — 30

7.2 Exportieren der finalen Mischung als Audiodatei — 31

7.3 Mixdown einer Capture-2.0-Session in Studio One — 32

7.4 Mixdown einer Capture-2.0-Session in einer anderen Recording-Anwendung — 32

7.4.1 Speichern einer Capture-2.0-Session als OpenTL — 32

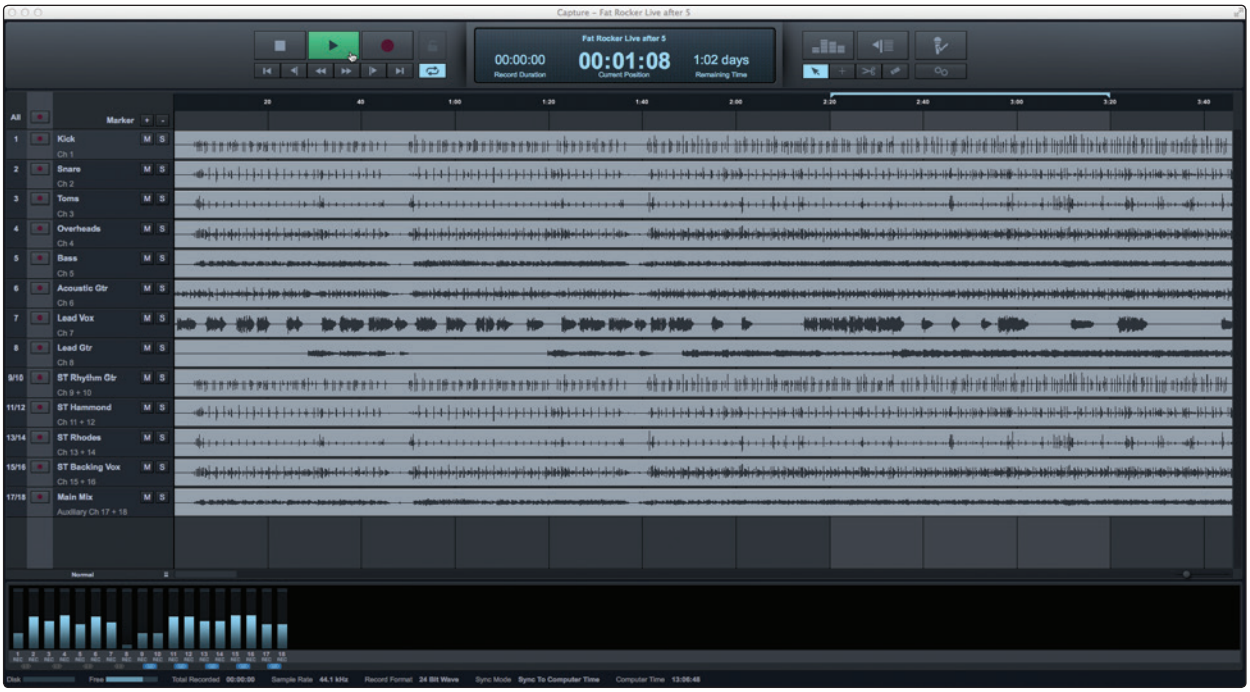
7.4.2 Direkter Import von Audiodateien einer Capture-2.0-Session — 33

8 Tastaturbefehle in Capture 2.0 — 34

8.1 Befehlsübersicht — 34

1 Einführung

1.1 Vorwort



PreSonus® Capture™ 2.0 ist eine digitale Mehrspur-Audio-Anwendung, mit der Sie schnell und intuitiv Aufnahmen mit Ihrem StudioLive erstellen können. Da sich Capture optisch wie funktional an herkömmlichen digitalen Mehrspur-Harddisk-Recordern orientiert, bietet die Software eine vertraute Arbeitsumgebung. Dabei kommt dieselbe hochwertige Audio-Engine zum Einsatz wie in PreSonus bahnbrechender DAW Studio One®: Die Session-Dateien aus Capture können auch direkt in Studio One geöffnet werden, ohne dass dazu Dateien exportiert oder konvertiert werden müssen.

Capture 2.0 wurde speziell für die Mischpulte der StudioLive-Serie entwickelt und ermöglicht eine direkte Aufnahme mit dem Mixer ohne vorherige Konfiguration. Sie müssen lediglich Capture 2.0 starten und die Schaltfläche **Record Now** anklicken. Am Ende der Show klicken Sie auf Stop und speichern die Datei – fertig!

Bei den Modellen StudioLive 16.4.2 und 24.4.2 zeichnet Capture 2.0 auf einer zusätzlichen Stereospur einen beliebigen Bus aus der Aux-Matrix auf. Weitere Informationen zur Aux-Matrix finden Sie in **Abschnitt 3.7.1** des StudioLive Software Library Referenzhandbuchs.

Grundsätzlich stellen gerade die Funktionen, die eine DAW zu einem enorm leistungsfähigen Produktionswerkzeug für das Studio machen, hohe Ansprüche an den Computer und können bei Live-Aufnahmen für eine verminderte Stabilität sorgen. Capture 2.0 umgeht diese Problematik, indem sich die Software nur auf diejenigen Tools beschränkt, die für die Aufnahme einer Darbietung wirklich benötigt werden und die keine hohen Ansprüche an die CPU-Leistung stellen.

Wie bei allen Komponenten der StudioLive Software User Library sollten Sie auf der PreSonus-Webseite überprüfen, ob eine aktuellere Version von Capture 2.0 zur Verfügung steht. Verfügbare Updates für Capture 2.0 können Sie über Ihren Account (My PreSonus) herunterladen, nachdem Sie Ihre StudioLive-Hardware registriert haben. Eine Anleitung zur Einrichtung Ihres My-PreSonus-Accounts **finden Sie in Abschnitt 7.1.4** (Schritt 3) des StudioLive Software Library Referenzhandbuchs.

1.2 Merkmale

- Mehrspur-Aufnahmesoftware (unbegrenzte Eingangskanäle plus Stereo-Stream von einem StudioLive-Digitalmischpult)
- **NEU!** Aufnahme mit einem Klick über die Schaltfläche Record Now
- **NEU!** Prerecord-Funktion erfasst Audio bis zu einer Minute vor Start der Aufnahme
- **NEU!** Automatische Speicherung
- **NEU!** Automatische Wiederherstellung von Sessions und Dateien nach einem Stromausfall
- **NEU!** Sessions enthalten nun Metadaten z. B. für die automatische Benennung von Sessions
- **NEU!** Soundcheck-Modus für virtuelle Soundchecks auf Basis vorhandener Aufnahmen
- **NEU!** Session-Lock verhindert unbeabsichtigten Tastatureingaben
- Grundlegende Bearbeitungsfunktionen (Copy, Cut, Paste, Splice und Resize)
- **NEU!** Big-Meter-Modus — macht aus Ihrem Monitor eine gigantische Meterbridge
- **NEU!** Stereo-Playback-Modus — Capture kann jetzt beliebige Computer-Soundkarten nutzen
- Meterbridge im LED-Stil mit Übersteuerungsanzeigen
- Einfügen und Anfahren von Markern
- **NEU!** Marker-Liste mit Schnellsuchfunktion Quick Locate
- Exportieren von markierten Bereichen
- Aufnahme der Stereosumme des StudioLive-Mischpults
- Vollständige Transport-Steuerung
- Import/Export von Dateien im WAV-, AIFF- und OpenTL-Format
- Kompatibel mit Mac® und Windows®

1.3 Systemanforderungen

Mac

- Mac® OS X 10.6.8 oder aktueller
- Intel® Core™ Duo Prozessor (Intel Core 2 Duo, Core i3 oder besser empfohlen)
- 2 GB RAM (mindestens 4 GB empfohlen)

Windows

- Windows® 7 x64/x32 SP1 oder Windows 8 x64/x86
- Intel Core Duo oder AMD Athlon™ X2 Prozessor (Intel Core 2 Duo oder AMD Athlon X4 oder besser empfohlen)
- 2 GB RAM (mindestens 4 GB empfohlen)

Mac- und Windows-Systeme

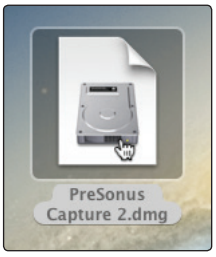
- IEEE 1394 FireWire 400 Anschluss
- Internetverbindung (für Aktivierung benötigt)
- DVD-ROM-Laufwerk
- Interne oder externe Festplatte mit 7200 U/min dringend empfohlen
- Monitor mit einer Auflösung von 1024x768

Profi-Tipp: *Die Prozessorgeschwindigkeit, die RAM-Größe sowie die Kapazität und Geschwindigkeit der Festplatten wirken sich entscheidend auf die Leistung Ihres DAW-Systems aus. Die RAM-Größe ist außerdem entscheidend für die maximale Aufnahmelänge in Capture 2.0. Für ununterbrochene Aufnahmen von mehr als 10 Stunden Dauer wird daher ein 64-Bit-System mit mindestens 4 GB RAM empfohlen. Auf langsameren Systemen bzw. Systemen mit geringerer RAM-Ausstattung wird empfohlen, die Aufnahme alle 6 Stunden neu zu starten.*

1.4 Installationsanleitung

1.4.1 Mac OS X

Die Installation von Capture 2.0 lässt sich unter Mac OS X einfach per Drag-and-Drop erledigen.



1. Klicken Sie die .dmg-Datei doppelt an.

2. Ziehen Sie das Capture-2.0-Symbol auf den Programme-Ordner.

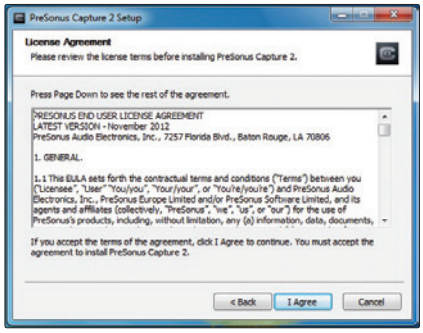
3. Sobald Capture auf Ihre Festplatte kopiert wurde, können Sie es sofort verwenden. Öffnen Sie dazu einfach den Programme-Ordner und doppelklicken Sie auf das Symbol PreSonus Capture 2.0.

1.4.2 Windows

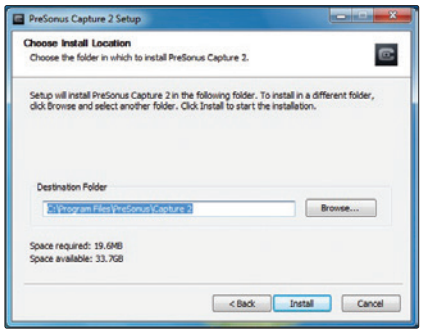
Das Windows-Installationsprogramm für Capture 2.0 führt Sie anhand von Anweisungen auf dem Bildschirm durch die einfache und schnelle Installationsprozedur.

PreSonus Capture 2 Setup
Welcome to the PreSonus Capture 2 Setup Wizard
This wizard will guide you through the installation of PreSonus Capture 2.
It is recommended that you close all other applications before starting Setup. This will make it possible to update relevant system files without having to reboot your computer.
Click Next to continue.
PreSonus
Next >
Cancel

1. Wenn Sie die Datei Capture.exe ausführen, wird ein Startbildschirm eingeblendet. Schließen Sie gegebenenfalls alle geöffneten Programme und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Next."


PreSonus Capture 2 Setup
License Agreement
Please review the license terms before installing PreSonus Capture 2.
Press Page Down to see the rest of the agreement.
PRESONUS END USER LICENSE AGREEMENT
LATEST VERSION - November 2012
PreSonus Audio Electronics, Inc., 7257 Florida Blvd., Baton Rouge, LA 70806
1. GENERAL.
If you accept the terms of the agreement, click I Agree to continue. You must accept the agreement to install PreSonus Capture 2.
< Back
I Agree
Cancel

2. Bevor die Installation von Capture 2.0 gestartet werden kann, müssen Sie die Nutzungsbedingungen akzeptieren. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „I agree".


PreSonus Capture 2 Setup
Choose Install Location
Choose the folder in which to install PreSonus Capture 2.
Setup will install PreSonus Capture 2 in the following folder. To install in a different folder, click Browse and select another folder. Click Install to start the installation.
Destination Folder
Browse...
Space required: 19.6MB
Space available: 33.7GB
< Back
Install
Cancel

3. In der Voreinstellung wird Capture 2.0 im Programme-Ordner Ihres Computers installiert. Es wird dringend empfohlen, diese Voreinstellung nicht zu ändern. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Install".

4. Nachdem Capture 2.0 erfolgreich auf Ihrem Computer installiert wurde, klicken Sie auf die Schaltfläche „Finish", um das Installationsprogramm zu beenden. Sie sind bereit für Ihre erste Aufnahme!

2 Die Startseite

Nachdem Capture 2.0 geladen ist, wird die Startseite eingeblendet. Auf der Startseite können Sie eine neue Session erzeugen, eine auf dem Computer gespeicherte Session öffnen, die zuletzt geöffneten Sessions einblenden und sicherstellen, dass Ihr StudioLive ordnungsgemäß mit seinem Treiber kommuniziert. Über die Schaltfläche **Record Now** können sofort eine Aufnahme starten.

2.1 Benennen und Organisieren von Sessions

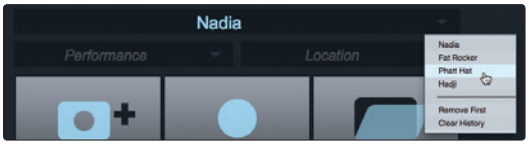
Oben auf der Startseite befinden sich die drei Benennungsfelder Artist, Performance und Location. Wenn Sie diese Felder ausfüllen, wird Ihre Session anhand der eingegebenen Informationen automatisch benannt, und diese nützlichen Metadaten werden mit der Session gespeichert.

Diese Informationen helfen Ihnen auch, den Überblick über Ihre Dateien zu behalten. Anstatt sämtliche Sessions in einem gemeinsamen Ordner abzulegen, werden alle auf diese Weise benannten Sessions in einer Ordnerhierarchie organisiert. In der Voreinstellung wird das Eintragen des Aufnahmedatums und die Erstellung der Unterordner automatisch von Capture 2.0 erledigt. Diese Einstellung lässt sich über das Options-Menü ändern (Details **siehe Abschnitt 2.5.3**).

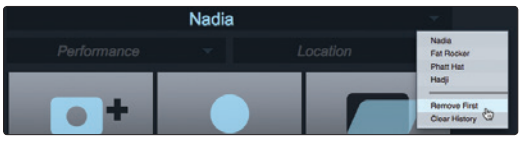
In der Voreinstellung wird folgende Verzeichnisstruktur verwendet: Artist/Performance/Location. Diese Struktur eignet sich gut für Bands, die regelmäßig ihre Konzerte mitschneiden (z. B. Artist: PreSonus Allstars, Performance: Winter Tour 2013, Location: Baton Rouge – Manship Theatre). In Capture 2.0 sind Sie aber nicht nur auf diese Verzeichnisstruktur begrenzt. Im Options-Menü können Sie die gewünschte Ordner-Hierarchie auswählen. Folgende Strukturen stehen zur Auswahl:

- **Location/Artist/Performance.** Diese Struktur eignet sich besonders für Veranstalter, die alle Konzerte auf ihrer Bühne archivieren möchten (z. B. Location: Manship Theatre/PreSonus Allstars/Winter Tour 2013).
- **Location/Performance/Artist.** Verwenden Sie diese Struktur, wenn Sie ein komplettes Festival aufnehmen möchten (z. B. PreSonuSphere/Stage 1/PreSonus Allstars).

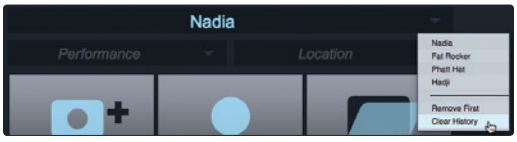
Wenn Sie Ihre Konzerte mit Capture 2.0 archivieren, werden die einmal eingegebenen Daten der Benennungsfelder in der Software gespeichert. Wenn Sie einen Namen erneut verwenden möchten, können Sie ihn dann einfach aus dem Auswahlmenü auswählen.



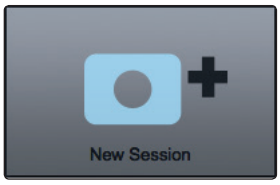
Um den aktuell angezeigten Namen aus der Liste zu löschen, wählen Sie im Auswahlmenü den Eintrag **Remove First**.



Um alle Namen aus der Liste zu löschen, wählen Sie den Eintrag **Clear History**. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden, wählen Sie die Option also nur, wenn Sie wirklich sicher sind.



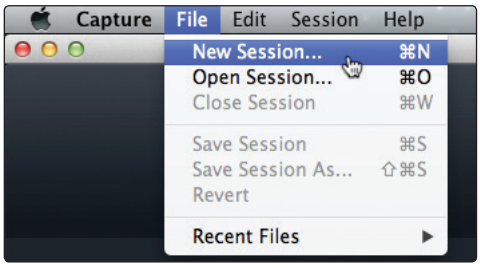
2.2 Erstellen einer Session



Unterhalb der Benennungsfelder befindet sich die Schaltfläche **New Session**. Klicken Sie auf die Schaltfläche **New Session**, um eine leere Session zu erstellen.

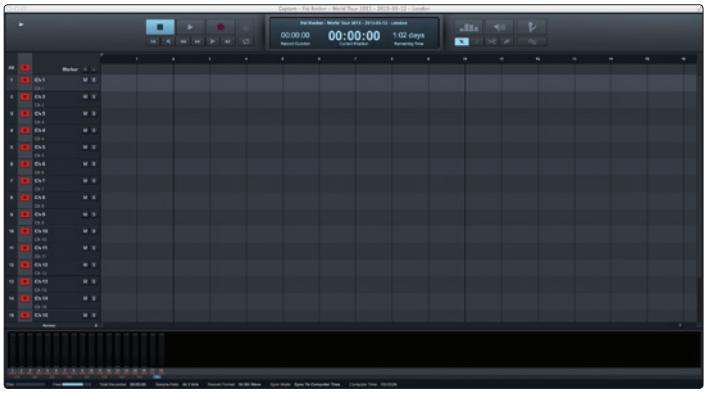
Profi-Tipp: *Eine Session ist eine Capture-2.0-Datei, in der Sie Ihre Audiodateien aufnehmen, arrangieren und nachbearbeiten. Sie dürfen sie jedoch nicht mit den Audiodateien selbst verwechseln. Eine Capture-2.0-Session ist eher mit einer Szene im StudioLive vergleichbar. In dieser Datei ist vermerkt, welche Audiodateien aufgenommen und wie sie editiert wurden.*

Alternativ können Sie eine neue Session auch folgendermaßen anlegen:

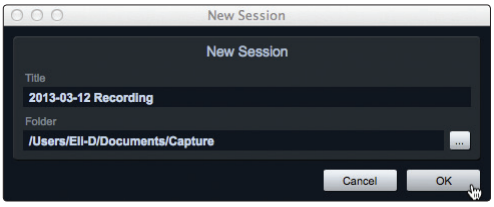


- Navigieren Sie zum Eintrag **File/New Session**.
- **Drücken Sie [Strg]/[Cmd]+N** auf der Tastatur.

Falls Sie die Benennungsfelder bereits ausgefüllt haben, wird die neue Session automatisch gestartet.



Falls Sie die Benennungsfelder nicht ausgefüllt haben, wird ein Eingabefenster geöffnet.

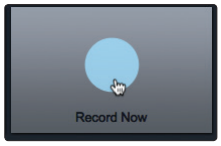


- **Session Title.** Das ist der Titel Ihrer Session, der Name der Session-Datei sowie der Name des Ordners, der alle Daten Ihrer Session enthält.
- **Session-Speicherort.** Hier wird die neue Session zusammen mit allen zugehörigen Daten gespeichert. Der Speicherort der Session kann bei jeder Neuanlage einer Session angegeben werden. In der Voreinstellung wird als Speicherort für die neue Session der Capture-2.0-Ordner in Ihrem Dokumente-Ordner verwendet.

Um einen anderen Speicherort auszuwählen, klicken Sie auf **Browse** und geben einen neuen Pfad ein. Die zuletzt gespeicherte Position wird als Vorgabe angeboten, wenn Sie das nächste Mal eine neue Session erzeugen.

Profi-Tipp: *Die Benennungsfelder wurden mit Capture 2.0 eingeführt, um Ihre Sessions geordnet ablegen zu können und Ihr Aufnahme-Archiv übersichtlicher zu gestalten. Wir empfehlen Ihnen daher dringend, sich die Zeit zu nehmen, um diese Felder auszufüllen.*

2.2.1 Record Now!

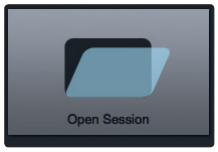


Wenn Sie die Schaltfläche **Record Now** auf der Startseite anklicken, wird eine neue Session geöffnet, alle Spuren werden aufnahmebereit geschaltet und die Aufnahme wird sofort gestartet. Haben Sie noch nichts in die Benennungsfelder eingegeben, wird Ihre Session mit dem aktuellen Datum benannt.

2.3 Öffnen einer Session

Die Startseite von Capture 2.0 bietet zwei Möglichkeiten, eine bestehende Session zu öffnen.

Schaltfläche Open Session



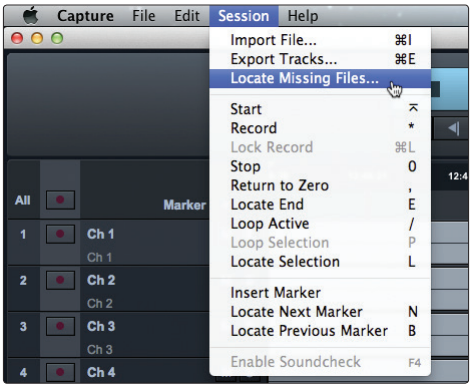
Wenn Sie auf die **Schaltfläche Open Session** klicken, wird ein Datei-Fenster geöffnet, in dem Sie die vorhandenen Sessions durchsuchen und auswählen können.

Recent Files List (zuletzt verwendete Dateien)

1602 Demo Session
Justin Rocks - 2013-01-15 - World Tour 2013
Justin Rocks - World Tour 2013 - 2013-01-15 - London
Jazz Fest 2013 - Justin Rocks - 2013-01-15 - Stage 2 Thurs
Hadji - Test 1 - 2013-01-14 - My Desk
2013-01-14 Recording
Hadji Recording

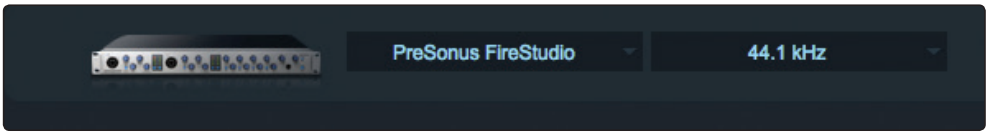
Unterhalb der Schaltfläche **Open Session**befindet sich die **Recent Files List** mit den zuletzt verwendeten Dateien. Diese Liste enthält Links zu den zuletzt geöffneten Dokumenten. Klicken Sie auf einen dieser Links, um die zugehörige Session direkt zu öffnen.

Fehlende Dateien finden



Für den Fall, dass in einer geöffneten Session Audiodateien fehlen, bietet Ihnen Capture eine Suchfunktion. Wählen Sie die Option **Session>Locate Missing Files**, um Ihren Computer nach fehlenden Dateien zu durchsuchen.

2.4 Audio Device und Sample Rate

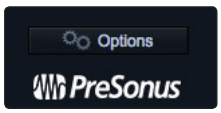


Capture 2.0 wurde für die Nutzung mit den Mixern der PreSonus StudioLive-Serie entwickelt und bietet nur mit diesen Geräten den vollen Funktionsumfang. Im Menü **Audio Device** wird der aktuell ausgewählte Audiotreiber angezeigt. Wenn Sie ein StudioLive Mischpult angeschlossen haben, wählen Sie aus der Audio-Device-Liste den Eintrag „PreSonus FireStudio".

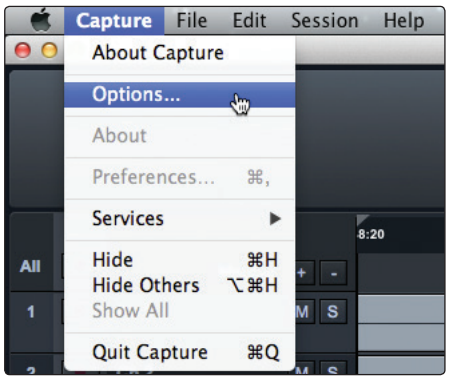
Wenn das ausgewählte Audiogerät exakt zwei Ausgänge bietet (wie z. B. die interne Soundkarte eines Mac), wechselt Capture in den Stereo-Modus. Im Stereo-Modus routet Capture alle Spuren auf die Stereo-Ausgänge und passt die Ausgangs-Lautstärke des Summensignals automatisch an. Im Stereo-Modus können Sie Sessions auch ohne ein angeschlossenes StudioLive-Pult abhören. Um eine neue Session zu erstellen oder neues Audiomaterial aufzunehmen, muss allerdings ein StudioLive angeschlossen sein.

Im Auswahlfeld **Sample Rate** wird die aktuell eingestellte Samplingrate angezeigt.

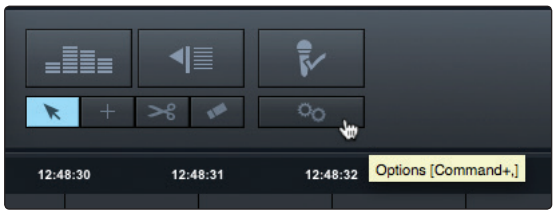
2.5 Options-Menü



Die Schaltfläche Options befindet sich auf der Startseite ganz unten. Über diese Schaltfläche rufen Sie das Options-Menü auf.



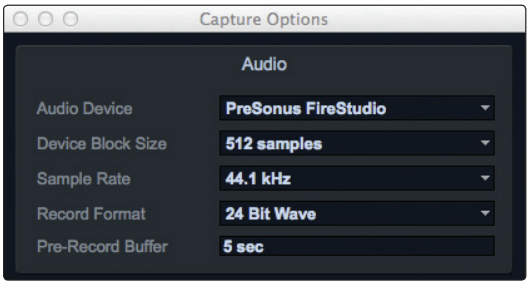
Alternativ können Sie den Eintrag auch über das Menü **Capture>Options** aufrufen.



Auf der Sessions-Seite befindet sich ebenfalls eine Schaltfläche **Options**.

Über das Options-Menü können Sie alle Einstellungen für Sessions an Ihre Bedürfnisse anpassen.

2.5.1 Options-Menü Audio



Audio Device. Oben im Options-Fenster Audio befindet sich das Auswahlmenü **Audio Device**. Das Menü entspricht dem auf der Startseite. Einzelheiten dazu finden Sie in **Abschnitt 2.4**.

Device Block Size. Hier wird die Blockgröße angezeigt. Im Allgemeinen steigt mit der Blockgröße auch die Stabilität des Aufnahmesystems.

Sample Rate. Das Auswahlmenü **Sample Rate** lässt sich auch über die Startseite aufrufen. Einzelheiten dazu finden Sie in **Abschnitt 2.4**.

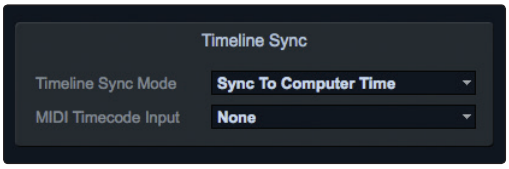
Record Format. Über das Auswahlmenü **Record Format** stellen Sie die Bit-Tiefe für das aufgenommene Audiomaterial ein. Mögliche Werte sind 16-bit WAV, 24-bit WAV oder 32-bit float WAV.

Profi-Tipp: *Je höher der Wert für die Bit-tiefe, desto besser die Auflösung und desto größer die Dateigröße der erzeugten Audiodateien. In der Regel sollten Sie in 24-Bit aufnehmen.*

Pre-Record Buffer. In Capture 2.0 können Sie einen so genannten Pre-Record-Puffer konfigurieren. Dank dieses Puffers können Sie Audiomaterial aufnehmen, das vor dem eigentlichen Start der Aufnahme liegt, wie beispielsweise der Beginn einer Darbietung. Die Länge dieses Pre-Record-Puffers ist auf Werte zwischen fünf Sekunden und einer Minute einstellbar.

Profi-Tipp: *Je größer der Wert für den Pre-Record-Puffer, desto mehr RAM wird von Capture 2.0 benötigt. Um beispielsweise für 32 Spuren einen Pre-Record-Puffer von einer Minute Länge zur Verfügung zu stellen, werden etwa 800 MB mehr RAM benötigt als für die gleiche Spurenzahl mit einem Puffer von fünf Sekunden. Auf modernen Computersysteme mit üppiger RAM-Ausstattung stellt das kein Problem dar, bei Systemen mit der Minimal-Ausstattung von 2 GB RAM sollte der Pre-Record-Puffer aber auf einen möglichst geringen Wert eingestellt werden.*

2.5.2 Options-Menü Timeline Sync



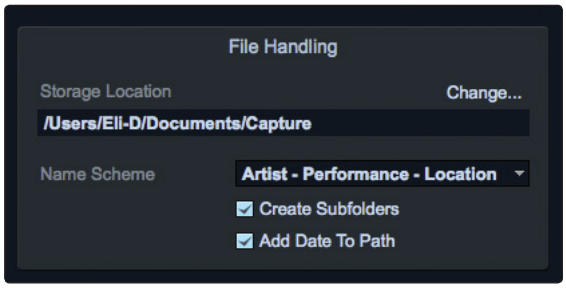
Timeline Sync Mode. Capture 2.0 bietet einen Timeline-Sync-Modus. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die Timeline Ihrer Aufnahme-Session auf die Uhrzeit oder auch ein externes MIDI-Timecode-Signal synchronisieren. Diese Einstellung wirkt sich auch auf die Zeitstempel-Informationen der Audiodateien aus:

- **No sync.** Die Timeline beginnt bei 0 und zeigt die Länge der Aufnahme an (nur in Minuten und Sekunden). Diese Option reicht aus, wenn Sie nur wissen möchten, wie lange Ihre Aufnahme ist.
- **Sync to computer time.** Das Timeline-Lineal beginnt exakt mit der Uhrzeit, zu der die Aufnahme gestartet wurde. Diese Option ist hilfreich, wenn im Laufe eines Tages mehrere Darbietungen aufgenommen werden (z. B. auf einem Musikfestival).

- **Sync to MTC.** Capture synchronisiert die Timeline mit einem externen MIDI-Timecode. Diese Einstellung ist besonders für Aufnahmesituationen mit Video-Mitschnitt geeignet.

MIDI Time Code Input. Um in Capture die Option Sync to MTC nutzen zu können, müssen Sie die Quelle für das Timecode-Signal angeben. Wählen Sie die Quelle aus dem Auswahlmenü aus.

2.5.3 Options-Menü File Handling



Wie in **Abschnitt 2.1** beschrieben, bietet Capture 2.0 verschiedene nützliche Werkzeuge zur Organisation und Benennung von Capture Sessions.

Storage Location. In der Voreinstellung werden alle Capture Sessions im Unterordner Capture Ihres Dokumente-Ordners gespeichert. Um einen neuen Standard-Speicherort festzulegen, klicken Sie auf die Verknüpfung „Change…". Daraufhin wird ein Dateifenster geöffnet, in dem Sie den neuen Speicherort für Ihre Capture Sessions festlegen können.

Name Scheme. In **Abschnitt 2.1** werden die verschiedenen Optionen für die Benennung und Organisation Ihrer Dateien beschrieben. Über diese Option können Sie die Reihenfolge für die Sortierung Ihrer Dateien festlegen.

Create Subfolders. Wenn Sie den Haken bei der Option Create Subfolders setzen, wird für jedes der drei Benennungsfelder Artist, Performance und Location ein Unterordner erstellt. Ist der Haken nicht gesetzt, werden Ihre Session sowie die zugehörigen Audiodateien zwar auf Basis der Benennungsfelder benannt, eine Ordnerstruktur wird jedoch nicht erstellt. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.

Add Date to Path. In der Voreinstellung erweitert Capture den Namen der Session automatisch mit dem aktuellen Datum. Wenn Sie das Datum nicht hinzufügen möchten, entfernen Sie diesen Haken.

2.6 Über Capture 2.0

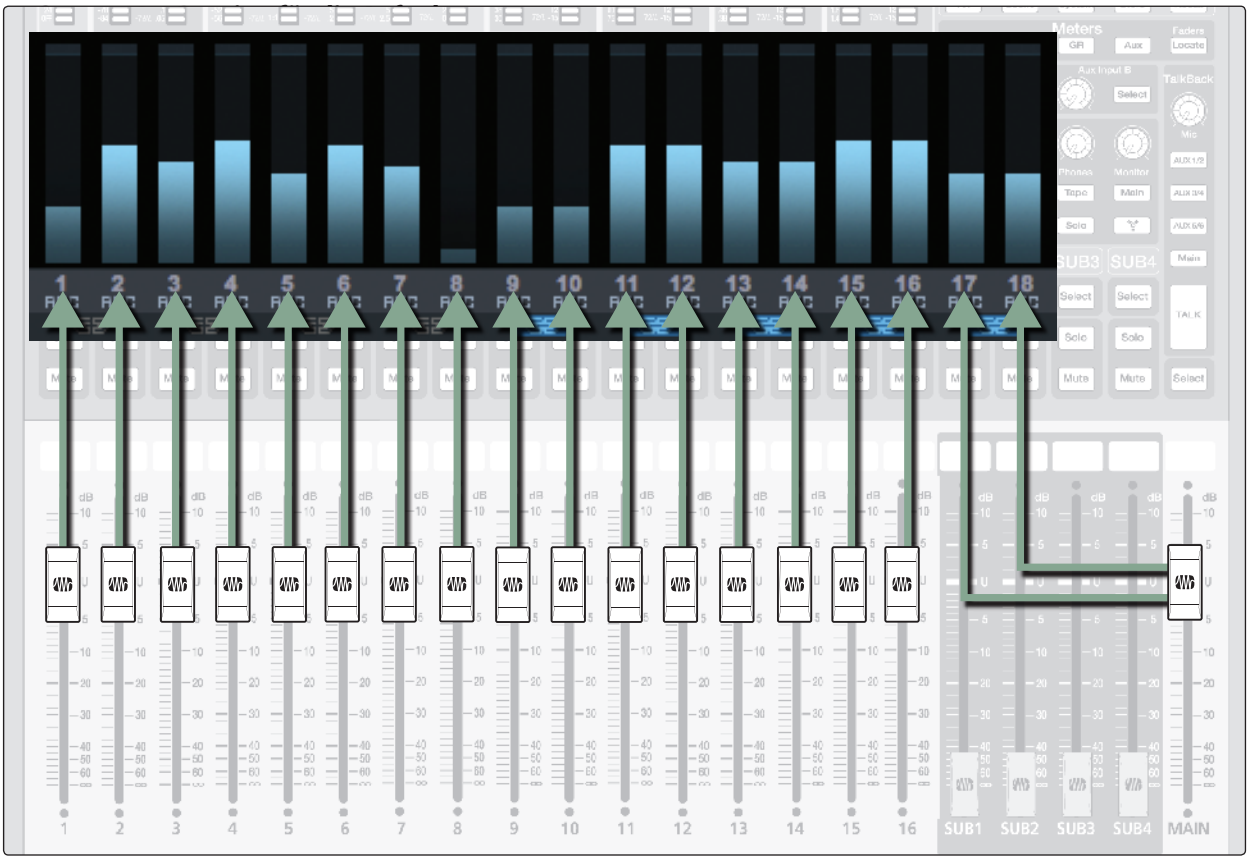
Unten auf der Startseite können Sie Software-Informationen wie beispielsweise die aktuelle Versionsnummer von zu Capture 2.0 einblenden.

3 Die Session-Seite

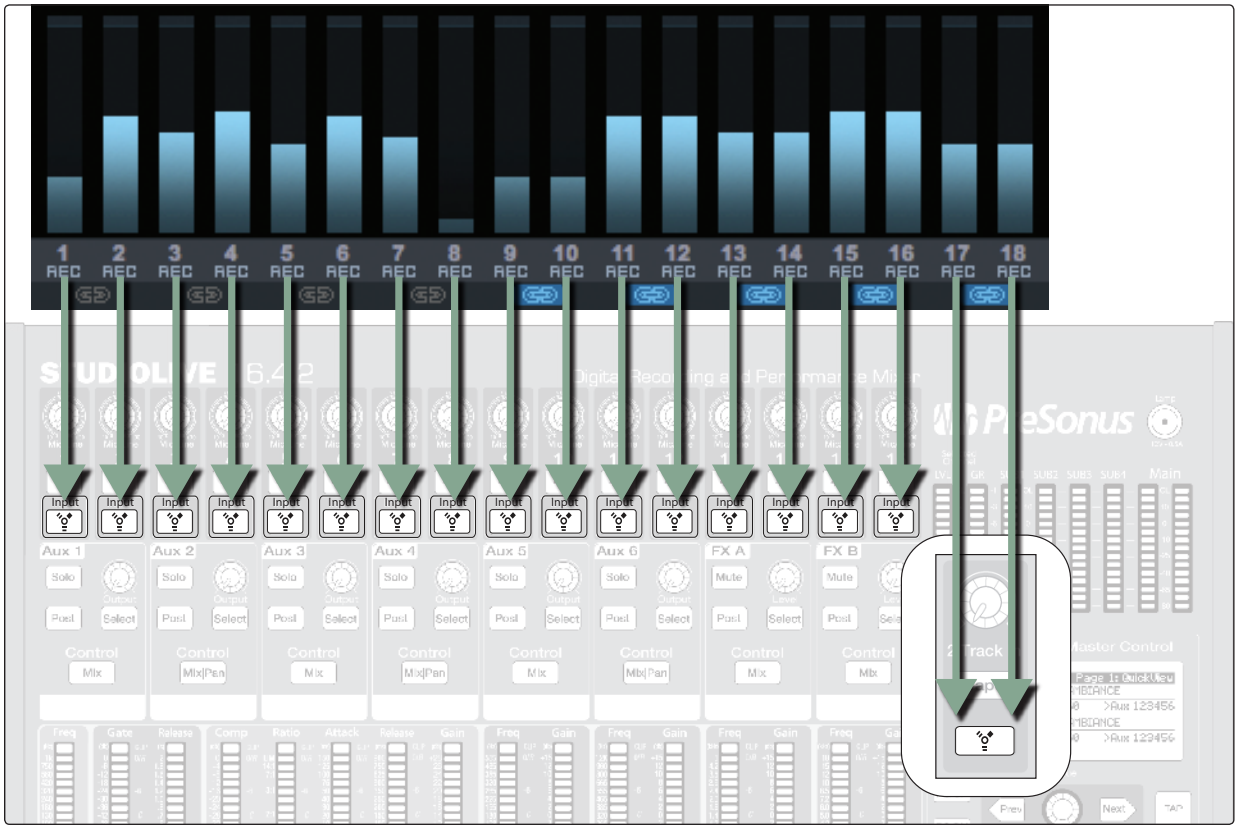
3.1 Routing für Aufnahme und Wiedergabe

Die gesamte Bedienung von Capture 2.0 erfolgt in einem einzigen Fenster: Sie müssen also nicht mit mehreren Fenstern und Ansichten agieren. Wenn eine neue Session erzeugt oder eine vorhandene Session geöffnet wird, landen Sie automatisch auf der Session-Seite. Auf dieser Seite finden Sie alle notwendigen Werkzeuge zur Aufnahme und Bearbeitung von Multitrack-Audiomaterial.

Capture 2.0 nutzt für die Aufnahme den bidirektionalen FireWire-Bus sowie die feste Einbindung in Ihr StudioLive. Wenn Sie Capture 2.0 starten, wird für jeden Eingangskanal Ihres StudioLive eine eigene Aufnahmespur angelegt. Für die Wiedergabe wird diese Spur wiederum automatisch auf den entsprechenden FireWire Return im StudioLive-Mixer geroutet. Die folgenden Abbildungen verdeutlichen diese Zusammenhänge.



Capture 2.0 Routing für die Wiedergabe

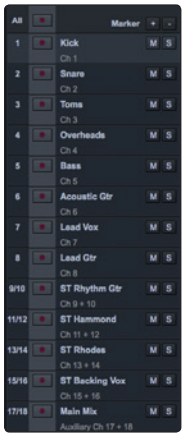


Sie müssen in Capture 2.0 keine Audio-Ein- und -Ausgänge einrichten, da die Software automatisch ermittelt, welcher StudioLive-Mixer (ein 24.4.2, ein oder zwei 16.4.2 oder ein 16.0.2) angeschlossen ist, und sich entsprechend selbst konfiguriert. Jeder Eingang des StudioLive-Mixers wird als Mono-Eingangsspur in der Track-Spalte der Session dargestellt und verfügt über eine zugehörige Pegelanzeige in der Meterbridge.

Für Besitzer eines StudioLive 24.4.2 oder 16.4.2: Zur Aufnahme des ersten Aux-Eingangspaares (Eingänge 25-26/17-18) steht eine zusätzliche Stereospur zur Verfügung.

Jeder Eingangskanal des StudioLive-Mixers kann im zugehörigen Fat Channel bearbeitet werden, bevor das Signal auf Capture 2.0 geroutet wird. Drücken Sie dazu in Ihrem StudioLive-Mixer die Taste Post im Abschnitt Dig Out im Fat Channel jedes Kanals. Dadurch wird das Signal hinter dem EQ und der Dynamikbearbeitung abgegriffen.

3.2 Track-Spalte



Am linken Rand der Session-Seite befindet sich die Track-Spalte. Die Track-Spalte enthält für jeden Eingang, der aus dem StudioLive-Mixer in Capture 2.0 führt, eine eigene Audiospur. Für die Modelle StudioLive 24.4.2 und 16.4.2 steht zusätzlich eine Stereospur bereit. Die Track-Spalte bietet folgende wichtige Funktionen:

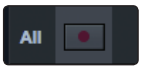
Benennung von Tracks.

Um eine Spur zu benennen, doppelklicken Sie auf den voreingestellten Namen, um ein Texteingabefeld zu öffnen. Geben Sie den gewünschten Namen ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die Benennung der Spuren in Ihrer Session birgt verschiedene Vorteile. Zunächst einmal wissen Sie mit einem Blick, was auf welcher Spur aufgenommen wird. Wenn Sie Ihre Spuren vor Beginn der Aufnahme benennen, erhält die Audiodatei, die Sie auf der benannten Spur aufnehmen, denselben Namen. Anstatt z. B. eine Bass-Linie als „Track 15" aufzunehmen, wird sie während der Aufnahme mit „Bass" benannt.

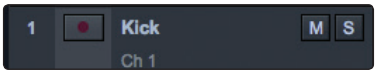
Profi-Tipp: *Wie in VSL und Studio One springen Sie durch Drücken der Tab-Taste zum Namensfeld der nächsten Spur.*

Globale Aufnahmebereitschaft (All).



In der oberen linken Ecke befindet sich die Schaltfläche **All**. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um alle Eingänge aufnahmebereit zu schalten.

Track-Bedienelemente.



Für jeden Track in der Track-Spalte stehen dieselben Bedienelemente zur Verfügung.

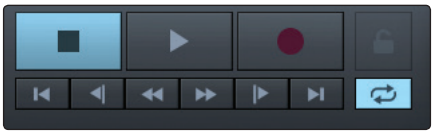
Track-Taste Aufnahmebereitschaft. Neben der Nummer jedes Tracks befindet sich eine Taste für die Aufnahmebereitschaft. Ist diese Taste aktiviert, ist die jeweilige Spur in Capture 2.0 aufnahmebereit geschaltet.

Profi-Tipp: *Die Track-Nummer links neben jedem Track entspricht der Kanalnummer in Ihrem StudioLive-Mixer.*

Track-Taste Mute. Jede Spur verfügt über eine Mute-Taste. Damit schalten Sie die Spur während der Wiedergabe stumm.

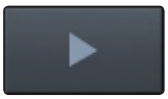
Track-Taste Solo. Jede Spur verfügt über eine Solo-Taste. Diese Taste schaltet die Spur (ähnlich wie die SIP-Funktion im StudioLive) während der Wiedergabe solo und alle übrigen Spuren stumm.

3.3 Transportfeld



Das Transportfeld befindet sich auf der Session-Seite in der linken oberen Ecke. Hier finden Sie alle Funktionen, die Sie zur Navigation innerhalb der Session benötigen.

Stopp. Hält die Wiedergabe an.

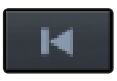


Wiedergabe. Startet die Wiedergabe ab der aktuellen Position des Wiedergabe-Cursors.

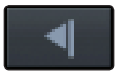
Aufnahme. Startet die Aufnahme ab der aktuellen Position des Wiedergabe-Cursors.

Session Sperren. Aktivieren Sie diese Schaltfläche, um zu verhinder, dass die Aufnahme durch ein unbeabsichtigtes Drücken der Leertaste angehalten wird. Sobald Sie eine Aufnahme in Capture starten, wird die Session automatisch gesperrt. Um die Sperre aufzuheben, klicken Sie auf die Schaltfläche oder drücken Sie [Strg]/[Cmd]+[L] auf der Tastatur.

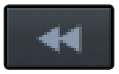
Profi-Tipp: *Das Setzen und Bearbeiten von Markern ist auch in einer gesperrten Session möglich.*



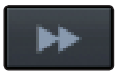
Zurück auf Anfang. Setzt den Wiedergabe-Cursor auf den Anfang der Session.



Vorheriger Marker. Setzt den Wiedergabe-Cursor auf den vorherigen Marker.

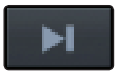


Zurückspulen. Spult rückwärts, solange diese Taste aktiv ist.



Schnelles Vorspulen. Spult vorwärts, solange diese Taste aktiv ist.

Nächster Marker. Setzt den Wiedergabe-Cursor auf den nächsten Marker.



Zum Ende springen. Setzt den Wiedergabe-Cursor auf das Ende des aufgenommenen Audiomaterials.

Loop/Schleifenwiedergabe. Aktiviert/Deaktiviert die Schleifenwiedergabe. Weitere Informationen finden Sie in **Abschnitt 3.5.6**.

3.4 Zeitanzeige

Das Zeitanzeigefenster blendet die wichtigsten Informationen zu Ihrer Aufnahme ein.

Session-Name. Blendet den Namen der aktuellen Session ein.

Record Duration. Blendet die bisherige Aufnahmedauer ein.

Cursor Time. Blendet die aktuelle Position des Wiedergabe-Cursors ein.

Remaining Time. Blendet die verbleibende Zeit für die Aufnahme ein, die auf Basis der Restkapazität der Aufnahme-Festplatte errechnet wird.

3.5 Timeline-Lineal

Am oberen Rand des Edit-Fensters befindet sich das Timeline-Lineal. Hier wird das Zeitraster in Sekunden dargestellt.

Wie in **Abschnitt 2.5.2** beschrieben können Sie das Timeline-Lineal auf die Uhr Ihres Computers oder eine externe MIDI-Timecode-Quelle synchronisieren.

3.5.1 Zoomen der Timeline

Sie können Ihre Session im Edit-Fenster vergrößern oder verkleinern und so die Session in ihrer ganzen Länge anzeigen, oder nur einen kleinen Ausschnitt darstellen, um diesen genauer zu editieren.

Um zu zoomen, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken und ziehen Sie den **horizontalen Zoom-Scroll-Balken** in der rechten unteren Ecke des Edit-Fensters nach links oder rechts, um die Ansicht zu verkleinern oder zu vergrößern.
- **Drücken Sie [Strg]/[Cmd]+[+]** auf der Tastatur, um die Ansicht nur ein wenig zu vergrößern. **Drücken Sie [Strg]/[Cmd]+[-]** auf der Tastatur, um die Ansicht nur ein wenig zu verkleinern.
- **Klicken Sie an einer beliebigen Stelle auf das Timeline-Lineal** und ziehen Sie die Maus bei gedrückter Maustaste nach oben oder unten, um hinein- oder herauszuzoomen.

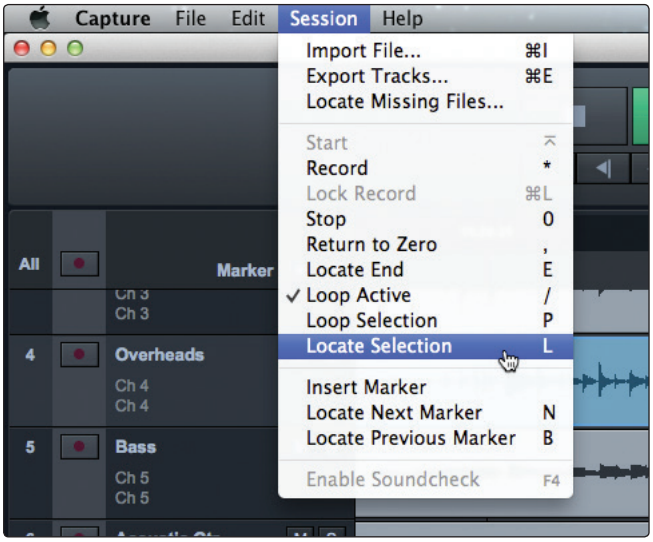
- In der linken unteren Ecke des Edit-Fensters befinden sich die Bedienelemente für das vertikale Zoomen. Diese Bedienelemente verändern die Höhe der Spuren und Audiodateien.

3.5.2 Scrollen

Um in einer Session auf der Zeitleiste zu blättern, klicken und ziehen Sie den horizontalen Scroll-Balken im unteren Bereich des Edit-Fensters nach links oder rechts.

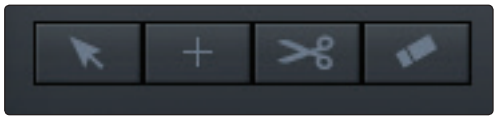
Alternativ können Sie auch auf das Timeline-Lineal klicken und die Maus bei gehaltener Maustaste nach links oder rechts ziehen.

3.5.3 Locate Selection



Um den Wiedergabe-Cursor an den Anfang eines Audio-Events zu setzen, **drücken Sie L auf der Tastatur** oder wählen Sie die Menüoption **Session>Locate Selection**.

3.6 Bearbeitungswerkzeuge



In der rechten oberen Ecke können Sie vier Werkzeuge über die zugehörigen Schaltflächen aufrufen. Diese Werkzeuge definieren die Funktion der Maus während der Nachbearbeitung.

Profi-Tipp: *Der Vorgang der Audiobearbeitung ist unerbittlich: Kleine Ungenauigkeiten beim Aufteilen, Verschieben und bei anderen Bearbeitungsschritten können zu unerwünschten Ergebnissen führen. So nahe liegend dieser Rat auch sein mag: Bei der Nachbearbeitung kommt es sehr darauf an, genau hinzuhören. Wenn Sie beispielsweise einen Gesangspart „säubern" möchten, mag es verlockend sein, die Schnitte einfach auf Basis der Wellenformdarstellung anzulegen. Obwohl das hin und wieder funktionieren mag, empfiehlt es sich dennoch, beim Schneiden genau hinzuhören, um sicherzugehen, dass Sie nicht versehentlich essentielle Parts eliminieren. Wenn Sie Ihre Bearbeitungsschritte akustisch überprüfen, sparen Sie sich ganz sicher viele Nerven und Zeit.*

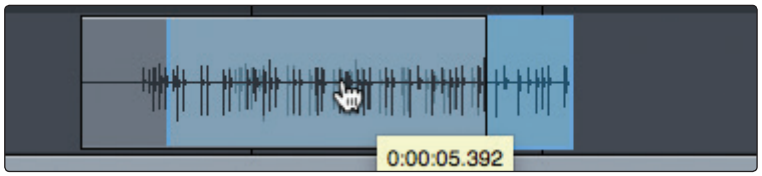
3.6.1 Pfeil-Werkzeug

Hierbei handelt es sich um das Standardwerkzeug, mit dem Sie auf die meisten Funktionen zugreifen. Klicken Sie auf die Schaltfläche für das Pfeil-Werkzeug oder drücken Sie die [Ziffer 1] auf der Tastatur, um das Pfeil-Werkzeug auszuwählen.

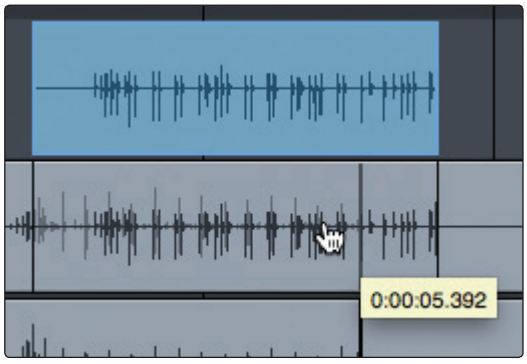
Das Pfeil-Werkzeug kann wie folgt benutzt werden:

Verschieben eines Events.

Um ein Audio-Event zu verschieben, klicken Sie mit dem Pfeil-Werkzeug an beliebiger Stelle auf das Event und ziehen Sie es nach links, rechts, oben oder unten. Durch das Verschieben nach links oder rechts wird das Event zeitlich nach hinten oder vorne bewegt. Wenn Sie ein Event über das sichtbare Arrangement hinaus nach links oder rechts verschieben, halten Sie die [Leertaste] auf der Tastatur gedrückt, um das Scrollen zu beschleunigen.



Indem Sie das Event nach oben oder unten ziehen, können Sie es auf eine andere Spur bewegen. Wenn Sie ein Event von einer (nach oben oder unten) auf eine andere Spur ziehen, wird durch eine automatische Sperre verhindert, dass das Event auch auf der Zeitachse verschoben wird. Sie können diese Sperre deaktivieren, indem Sie die Umschalttaste gedrückt halten, während Sie das Event nach oben oder unten verschieben.

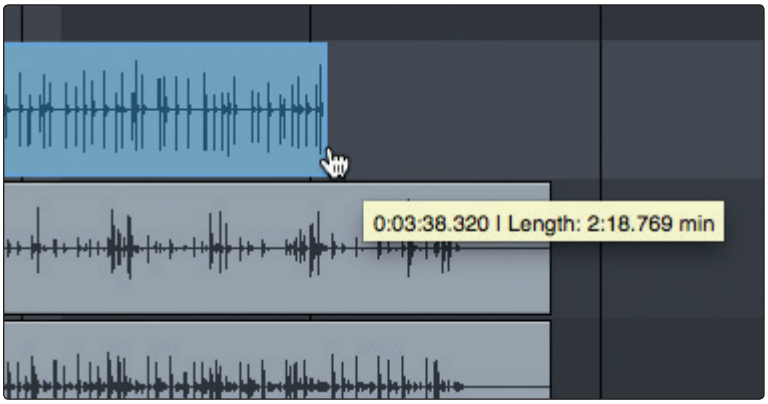


Tracks verschieben.

Um die Reihenfolge der Tracks mit dem Pfeil-Werkzeug zu verändern, klicken Sie den Track an, den Sie verschieben möchten, und ziehen Sie ihn in der Track-Spalte nach oben oder unten. Dabei sehen Sie eine blaue Linie, die Ihrer Mausbewegung folgt. Wenn Sie den Track loslassen, wird er an der von der blauen Linie markierten Stelle eingefügt.

Größenänderung eines Events.

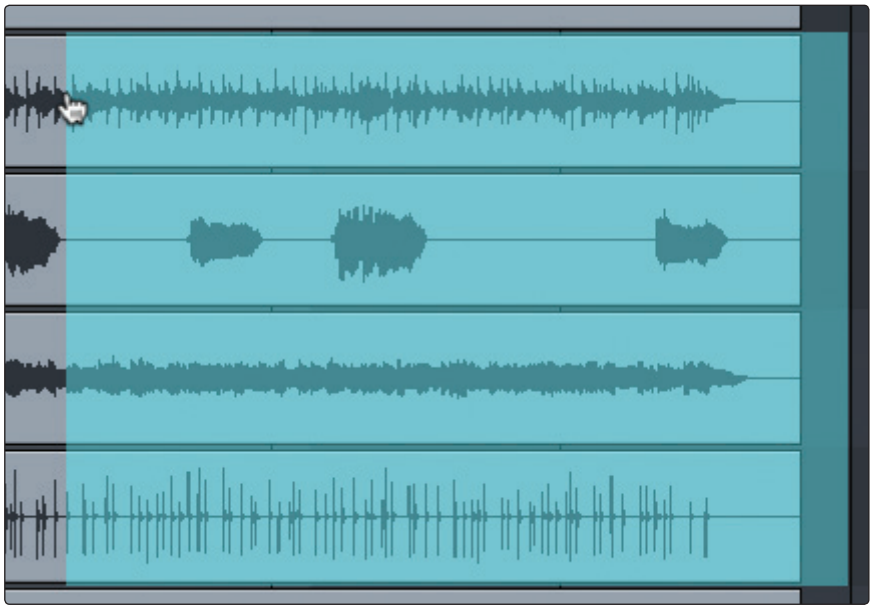
Man kann sich Events als eine Art Fenster vorstellen, das die (akustische) Sicht auf eine Audiodatei oder musikalische Darbietung freigibt. Sie können Events länger oder kürzer machen, sodass nur ein Teil der Audio- bzw. Musikdaten dargestellt und wiedergegeben wird.



Um die Größe eines Events zu ändern, verwenden Sie das Pfeil-Werkzeug und bewegen die Maus über die linke oder rechte Kante des Events, um das Größen-Werkzeug einzublenden. Wenn das Werkzeug eingeblendet wird, klicken und ziehen Sie die Maus nach links oder rechts, um die Event-Größe zu ändern. Die Events können beliebig oft nicht-destruktiv vergrößert und verkleinert werden.

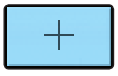
Auswahl mehrerer Events.

Sie können mehrere Events auswählen, um diese gemeinsam in einem einzigen Arbeitsschritt zu bearbeiten. Um mehrere Events mit dem Pfeil-Werkzeug auszuwählen, gehen Sie wie folgt vor:



- Klicken Sie in den Bereich vor einem Event und ziehen Sie die Maus bei gehaltener Maustaste über die übrigen Events: Zur optischen Kontrolle wird ein graues Rechteck über dem auswählten Bereich dargestellt. Lassen Sie die Maustaste los, wenn das Rechteck über alle gewünschten Events gezogen wurde: Diese Events sind nun zur Nachbearbeitung ausgewählt.
- Klicken Sie auf ein Event, halten Sie [Shift] auf der Tastatur gedrückt und wählen Sie dann die weiteren Events aus. Auf diese Weise können Sie mehrere Events auswählen, die nicht direkt nebeneinander liegen. Alle ausgewählten Events können nun gemeinsam editiert werden.

3.6.2 Range-Werkzeug



Das Range-Werkzeug dient zur Auswahl eines Bereichs oder Ausschnitts innerhalb eines Events. Klicken Sie auf die Schaltfläche für das Range-Werkzeug oder drücken Sie die [Ziffer 2] auf der Tastatur, um das Range-Werkzeug auszuwählen.

Um mit dem Range-Werkzeug einen Bereich innerhalb eines Events auszuwählen, klicken und ziehen Sie die Maus über den gewählten Ausschnitt: Zur optischen Kontrolle wird ein graues Rechteck über dem auswählten Bereich dargestellt. Lassen Sie die Maustaste los, wenn das Rechteck über alle gewünschten Events gezogen wurde. Der gewählte Bereich wird nun als einzelner, abgeschlossener Event behandelt.

Das Range-Werkzeug leistet in folgenden Beispielen gute Dienste:

- Mit Hilfe des Range-Werkzeugs können Sie den Inhalt mehrerer Audio-Events auf verschiedenen Spuren auswählen und als eigenen Abschnitt definieren (z. B. einen coolen Drum-Groove), um diesen Audio-Abschnitt dann mit dem Pfeil-Werkzeug in einen anderen Bereich des Songs zu

verschieben (und beispielsweise einen anderen Drum-Groove zu ersetzen).

- Ein anderes typisches Beispiel für den Einsatz des Range-Werkzeugs ist die schnelle Auswahl und das anschließende Löschen eines Audiobereichs innerhalb eines Events: Das geht viel schneller, als wenn Sie den Bereich zuerst mit dem Split-Werkzeug aufteilen und dann mit dem Pfeil-Werkzeug auswählen und löschen.

Profi-Tipp: *Wenn Sie den Mauszeiger über einem ausgewählten Bereich platzieren, wird vorübergehend das Pfeil-Werkzeug eingeblendet. Auf diese Weise können Sie einen Bereich mit Events schnell auswählen und editieren.*

Um mehrere, nicht nebeneinander liegende Bereiche innerhalb von Events auf beliebigen Spuren auszuwählen, halten Sie während der Auswahl mit dem Range-Werkzeug die [Shift]-Taste gedrückt. Halten Sie [Shift] weiterhin gedrückt und wählen Sie die Events mit dem Pfeil-Werkzeug aus. Wenn Sie das Pfeil-Werkzeug verwenden und dann [Strg] drücken und halten, wird auf das Range-Werkzeug umgeschaltet. Drücken und halten Sie [Strg] und [Shift] gedrückt, um mehrere Bereiche auszuwählen und halten Sie [Shift] weiterhin gedrückt, während Sie [Strg] loslassen: Nun wird auf das Pfeil-Werkzeug umgeschaltet, mit dem Sie ganze Events auswählen können. Alle aktuell ausgewählten Bereiche bleiben ausgewählt.

Nun können Sie die Größe der ausgewählten Bereiche bearbeiten, indem Sie das Range-Werkzeug über der linken/rechten Kante der Auswahl platzieren. Sie können den gewählten Bereich auch an der linken oder rechten Kante der Auswahl schneiden, indem Sie im Edit-Menü Split Range wählen oder nach Auswahl eines Bereichs [Strg]/[Cmd]+[Alt]+[X] drücken.

3.6.3 Split-Werkzeug

Mit Hilfe des Split-Werkzeugs lassen sich einzelne Events in mehrere Events unterteilen. Klicken Sie auf die Schaltfläche für das Split-Werkzeug oder drücken Sie die [Ziffer 3] auf der Tastatur, um das Split-Werkzeug auszuwählen.

Wenn das Split-Werkzeug angewählt ist, werden unter dem Mauszeiger eine vertikale sowie eine horizontale Linie eingeblendet. Die vertikale Linie zeigt die exakte zeitliche Position des Split-Werkzeugs, während die horizontale Linie die Spur markiert, auf der sich das zu teilende Event befindet. Das Split-Werkzeug arbeitet dabei auf Basis der aktuellen Snap-Einstellungen.

Klicken Sie mit dem Split-Werkzeug auf ein beliebiges Event, um es an dieser Position zu teilen. Sie können ein einzelnes Event teilen, und die beiden resultierenden Events anschließend individuell bearbeiten. Wenn mehrere Events auf mehreren Spuren angewählt sind, bearbeitet das Split-Werkzeug alle angewählten Events identisch.

Es ist auch möglich, ausgewählte Events ohne das Split-Werkzeug an der aktuellen Cursor-Position in der Timeline zu teilen, indem Sie [Alt]+[X] auf der Tastatur drücken.

3.6.4 Eraser-Werkzeug

Das Eraser-Werkzeug dient zum Löschen eines Events. Klicken Sie auf die Schaltfläche für das Eraser-Werkzeug oder drücken Sie die [Ziffer 4] auf der Tastatur, um das Eraser-Werkzeug auszuwählen. Um ein beliebiges Event mit dem Eraser-Werkzeug zu löschen, klicken Sie dieses Event einfach an. Das Eraser-Werkzeug wird nicht von der aktuellen Auswahl beeinflusst, sondern löscht nur das Event, das direkt angeklickt wird.

Wenn Sie allerdings ein bereits angewähltes Element mit dem Eraser-Werkzeug anklicken, werden alle aktuell angewählten Elemente gelöscht.

3.6.5 Grundlegende Bearbeitung

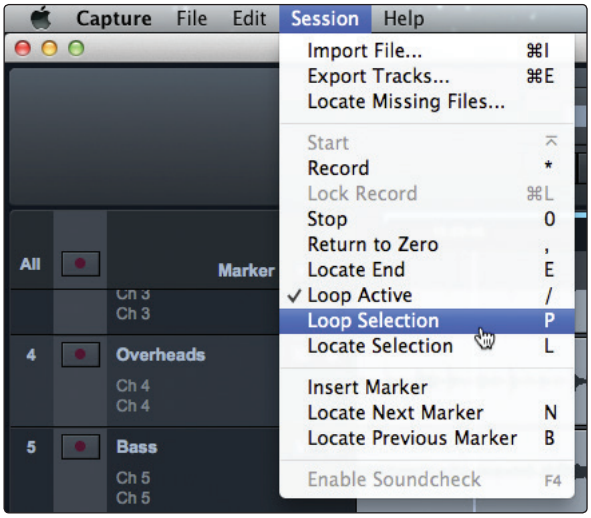
Wie die meisten Software-Anwendungen bietet auch Capture 2.0 grundlegende Funktionen wie Ausschneiden, Kopieren und Einfügen. Wenn Sie ein Event oder einen Event-Bereich ausgewählt haben, können Sie folgende Aktionen ausführen:

- **Ausschneiden: Drücken Sie [Strg]/[Cmd]+X** auf der Tastatur oder wählen Sie die Menüoption Edit>Cut, um die aktuelle Auswahl auszuschneiden.
- **Kopieren: Drücken Sie [Strg]/[Cmd]+C** auf der Tastatur oder wählen Sie die Menüoption Edit>Copy, um die aktuelle Auswahl zu kopieren.
- **Einfügen:** Nachdem eine Auswahl ausgeschnitten oder kopiert wurde, drücken Sie [Strg]/[Cmd]+V auf der Tastatur oder wählen Sie die Menüoption Edit>Paste, um die Auswahl einzufügen. Die Auswahl wird an der aktuellen Wiedergabeposition oder am Anfang der Spur, aus der die Auswahl stammt, eingefügt, sofern der Wiedergabe-Cursor aktuell nicht gesetzt ist.

3.6.6 Schleifenwiedergabe

Um einen Bereich in einer Capture-2.0-Session in der Schleife wiederzugeben, gehen Sie wie folgt vor:

- **Loop Selection.** Wählen Sie ein Event mit dem Pfeil-Werkzeug oder einen Bereich mit dem Range-Werkzeug aus. Wählen Sie die Menü-Option Session>Loop Selection oder Drücken Sie P auf der Tastatur, um einen Wiedergabe-Bereich von der Länge des Audio-Events zu erstellen. In der Timeline wird der Bereich als Balken mit kleinen Markierungen an den Enden dargestellt.

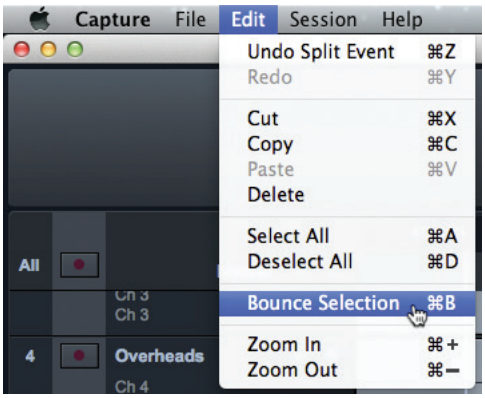


- **Custom Loop Range.** Um die Länge des Loop-Bereichs frei zu wählen, bewegen Sie den Mauszeiger über die graue Linie über den Timeline-Lineal. Der Mauszeiger wird nun zum Stift-Werkzeug, mit dem Sie den Loop-Bereich einzeichnen können.

Nachdem der Loop-Bereich festgelegt wurde, können Sie auf die Loop-Taste im Transportfeld klicken oder [L] oder [/] auf der Tastatur drücken, um die Schleifenwiedergabe zu aktivieren.

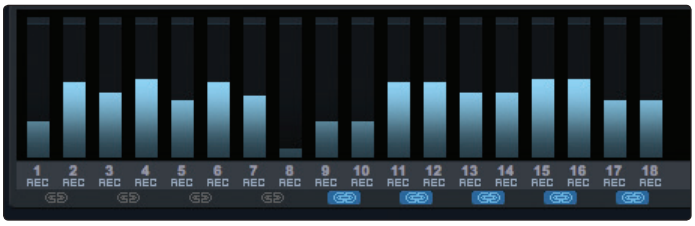
Wichtiger Hinweis: Wenn Sie die Aufnahmetaste im Transportfeld aktivieren, wird die Schleifenwiedergabe automatisch deaktiviert und die Aufnahme beginnt an der aktuellen Position des Wiedergabe-Cursors. Der Loop-Modus lässt sich während der Aufnahme nicht aktivieren.

3.6.7 Bounce Selection



Nachdem Sie eine Audiodatei bearbeitet haben, möchten Sie daraus vielleicht eine neue Audiodatei erstellen, die all Ihre Änderungen enthält. Verwenden Sie dazu das Range-Werkzeug, um alle Events, die Sie in die neue Datei aufnehmen möchten, zu markieren (siehe **Abschnitt 3.5.2**) und drücken Sie dann **[Strg]/[Cmd]+[B]** auf der Tastatur oder wählen Sie die Menü-Option Edit>Bounce Selection.

3.7 Meterbridge



Über die Pegelanzeigen in Capture 2.0 werden während der Aufnahme und Wiedergabe von Tracks die Ein- und Ausgangspegel angezeigt. Diese Peak-Meter am unteren Rand der Session-Seite bieten Clip-Anzeigen in jedem Capture-2.0-Eingang, an dem ein Signal des StudioLive-Mixers anliegt. Bei den Modellen StudioLive 24.4.2 und 16.4.2 wird ein zusätzliches Meter-Paar für den variablen Master-Track angeboten. (**In Abschnitt 3.7.1** des StudioLive Software Library Referenzhandbuchs ist beschrieben, wie Sie einen Bus auf diesen Track routen.)

3.7.1 Taste Aufnahmebereitschaft

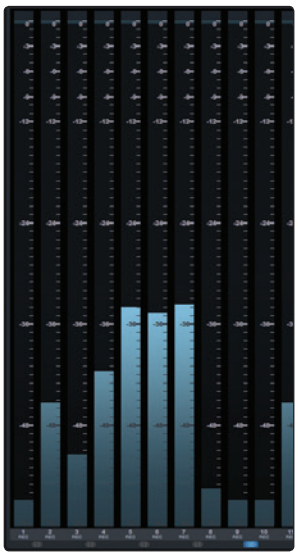
Unterhalb jeder Pegelanzeige befindet sich eine weitere Taste, um den Track aufnahmebereit zu schalten. Diese Taste hat dieselbe Funktion wie die entsprechende Taste in der Track-Spalte (weitere Informationen **siehe Abschnitt 3.1**).

3.7.2 Link-Taste.

Zwischen zwei Pegelanzeigen befindet sich jeweils eine Link-Taste. Wenn diese Taste aktiv ist, zeichnet Capture 2.0 diese Spur als Stereo-Interleaved-Datei auf. In der Voreinstellung ist Link für das variable Bus-Paar (25-26/17-18) sowie für die Stereokanäle (9-10/11-12/13-14/15-16) des StudioLive 16.0.2 aktiviert.

3.7.3 Big-Meter-Modus

Die Schaltfläche für den Big-Meter-Modus befindet sich oberhalb der Bearbeitungswerkzeuge in der rechten oberen Ecke der Session-Seite.



Ist diese Schaltfläche aktiviert, werden die unteren drei Viertel der Session-Seite ausschließlich für ein detailliertes Metering aller Spuren verwendet. Die Marker-Spur, das Transportfeld, die Modus-Tasten sowie die Bearbeitungswerkzeuge werden ebenfalls weiterhin angezeigt.

3.8 Marker und Marker-Liste

3.8.1 Die Marker-Spur

Die Marker-Spur befindet sich direkt unter dem Timeline-Lineal. Hier werden alle von Ihnen angelegten Marker angezeigt.

Um die Navigation zu vereinfachen, können Sie in Capture 2.0 Marker in der Marker-Spur anlegen. Marker sind auch dann hilfreich, wenn Sie verschiedene Mixes einer Session exportieren möchten, um diese in einer anderen Aufnahmesoftware weiterzubearbeiten.

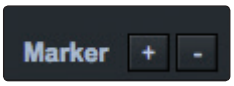
Profi-Tipp: *Wir empfehlen dringend, Marker bereits während der Aufnahme eines Live-Konzerts zu erzeugen, da diese die anschließende Navigation deutlich vereinfachen.*

3.8.2 Die Marker-Liste

Die Schaltfläche für die Marker-Liste befindet sich oberhalb der Bearbeitungswerkzeuge auf der rechten Seite Session-Seite. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die Marker-Liste zu öffnen, die eine Übersicht über sämtliche Marker Ihrer Session bietet und damit eine einfache und schnelle Möglichkeit, Marker zu benennen und innerhalb der Session zu verschieben.

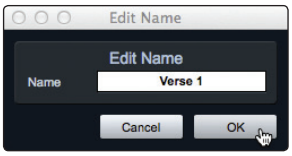
3.8.3 Einfügen, Benennen, Löschen und Verschieben von Markern

Marker-Spur.



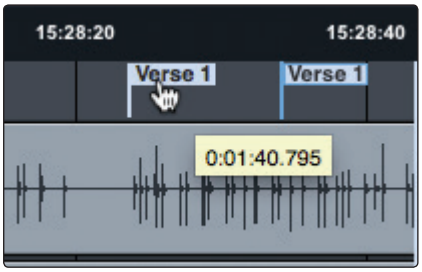
Marker Hinzufügen/Löschen. Am oberen Ende der Track-Spalte befinden sich die Schaltflächen zum Hinzufügen/Löschen von Markern. Um bei laufender Wiedergabe oder im Stopp-Betrieb einen Marker auf der Marker-Spur einzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche Marker hinzufügen (+) oder drücken Sie [Einfügen] auf der Tastatur. Jeder neue Marker wird aufsteigend (#1, #2, #3…) nummeriert.

Um einen Marker zu entfernen, wählen Sie ihn aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Marker löschen (-).



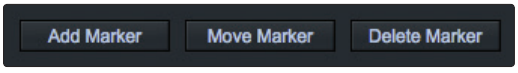
Marker Benennen. Um einen Marker umzubenennen, doppelklicken Sie in der Marker-Spur auf den Marker, geben einen neuen Namen ein und drücken dann [Enter] auf der Tastatur.

Marker verschieben. Um einen Marker zu verschieben, klicken Sie in der Marker-Spur den Marker an und ziehen Sie ihn auf die gewünschte Position.

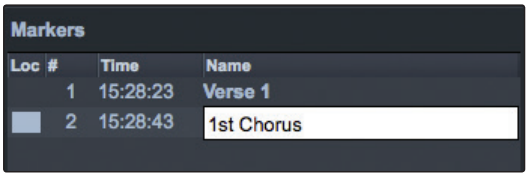


Marker-Liste.

Am unteren Ende der Marker-Liste befinden sich die drei folgenden Schaltflächen:



Marker hinzufügen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add Marker**, um einen Marker an der aktuellen Position des Wiedergabe-Cursors einzufügen.



Wenn Sie in der Marker-Liste einen Marker hinzufügen, können Sie direkt einen Namen eingeben. Geben Sie einen neuen Namen ein und drücken Sie die Eingabetaste. Wenn Sie den Namen später ändern möchten, klicken Sie den Namen einfach doppelt an.

Marker verschieben. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Move Marker**, um den in der Marker-Liste markierten Marker an der aktuellen Wiedergabe-Position in die Timeline einzufügen.

Marker löschen. Um einen Marker zu löschen, markieren Sie ihn in der Marker-Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete Marker**.

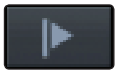
3.8.4 Navigation mit Markern

Mit dem Wiedergabe-Cursor können Sie schnell zwischen den Markern auf der Marker-Spur hin und her springen. Durch Hin- und Herspringen zwischen den Markern während der Wiedergabe können Sie verschiedene Abschnitte in Ihrer Session direkt vergleichen.

Um zum vorherigen Marker zu navigieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie im Transportfeld auf die Taste Vorheriger Marker.
- Drücken Sie [B] auf der Tastatur, um zum vorherigen Marker zu springen.

Um zum nächsten Marker zu navigieren, gehen Sie wie folgt vor:



- Klicken Sie im Transportfeld auf die Taste Nächster Marker.
- Drücken Sie [N] auf der Tastatur, um zum nächsten Marker zu springen.

Um zu einem bestimmten Marker Ihrer Session zu navigieren, öffnen Sie die Marker-Liste und **klicken Sie auf das Location-Feld**. Der Wiedergabe-Cursor springt zur entsprechenden Position in der Timeline.

4 Aufnahme einer Capture-Session

4.1 Vorbereitung der Aufnahme

Aussteuern der Eingänge: Sowohl für eine gute Live-Mischung wie für eine gute Aufnahme ist es wichtig, dass die Eingangspegel korrekt eingestellt werden. Ziel ist es, die Eingänge am StudioLive-Mixer möglichst hoch auszusteuern, ohne sie zu übersteuern. Eine Übersteuerung des Eingangs führt zu (digitalen) Verzerrungen, die unangenehm klingen und die Aufnahme unbrauchbar machen. Diese Artefakte lassen sich auch in der Software nicht mehr korrigieren. Aus diesem Grund bietet jeder Eingang der StudioLive-Mixer eine Clip-Anzeige.

Wenn ein Eingangskanal in Ihrem StudioLive-Mixer nicht übersteuert, wird er definitiv auch nicht in Capture 2.0 übersteuern. In **Abschnitt 2** der StudioLive Bedienungsanleitung ist die korrekte Aussteuerung beschrieben.

Da Sie die Live-Audioeingänge über den StudioLive-Mixer abhören, gibt es in Capture 2.0 selbst keine zusätzliche Monitor-Stufe. Weitere Information zur Anlage von Monitormischungen finden Sie in **Abschnitt 4.4** der StudioLive Bedienungsanleitung.

Aufnahme einer Stereomischung (nur StudioLive 24.4.2 und 16.4.2). Die Auxiliary-Stereospur in Capture 2.0 dient zur Aufnahme einer Stereomischung aus dem StudioLive. Dieser Mix kann parallel zu den einzelnen Eingangskanäle aufgenommen werden, sodass nach einer Live-Show sofort ein aktueller Mixdown zur Verfügung steht. Alternativ können Sie über diese Spur auch Ihre finale Mischung im StudioLive ausgeben.

Wie in **Abschnitt 3.7.1** des StudioLive Software Library Referenzhandbuchs beschrieben bietet VSL eine Aux-Matrix, mit der Sie festlegen, welche Busse Sie parallel zu Ihren Eingangskanälen aufnehmen. Die letzten beiden Tracks in Capture sind für die Aufnahme einer Stereomischung in Capture 2.0 vorgesehen. Neben der Main-L/R-Mischung können Sie auch jeden der folgenden Ausgänge, Busse und Eingänge wählen: Subgruppe 1 - 4, Aux 1 - 10/6, FXA und B Send Mixe, FX A und B Stereo Returns, Aux Inputs A und B, Tape In, Solo Bus und Talkback.

Tracks aufnahmebereit schalten. Um eine Audiospur aufzunehmen, muss die Spur in Capture 2.0 aufnahmebereit geschaltet werden. Dafür steht jeweils eine Taste direkt in der Spur und eine in der Meterbridge zur Verfügung. Sobald eine Audiospur aufnahmebereit geschaltet ist, können Sie darauf Audiomaterial aufzeichnen.

Starten Sie die Aufnahme! Um die Aufnahme zu starten, **klicken Sie auf die Aufnahmetaste** im Transportfeld. Die Aufnahmetaste wird rot eingefärbt und die Wiedergabetaste im Transportfeld leuchtet grün. Der Wiedergabe-Cursor läuft ab der aktuellen Position von links nach rechts los, und auf allen aufnahmebereiten Spuren werden neue Audio-Events aufgezeichnet.

Die Aufnahme wird erst angehalten, wenn Sie sie manuell durch Anklicken der **Stop-Taste** im Transportfeld oder Drücken der [Leertaste] auf der Tastatur beenden.

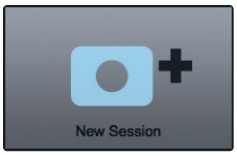
Sobald Sie die Aufnahmetaste anklicken, wird die Session automatisch gesperrt. Auf diese Weise wird verhindert, dass Sie die Aufnahme aus Versehen stoppen. **Um die Aufnahme zu stoppen, müssen Sie die Session zuerst entsperren.**

5 Virtueller Soundcheck

5.1 Vorbereiten eines virtuellen Soundchecks

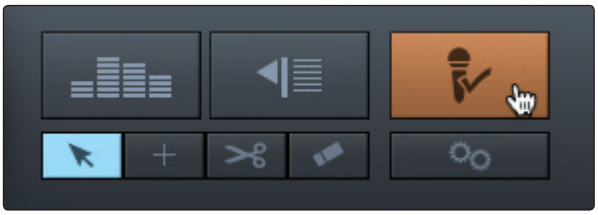
Wir haben das alle schon einmal erlebt: Der Schlagzeuger steckt im Stau. Der Gitarrist kommt nicht aus dem Büro los. Und Sie stehen zusammen mit einem aufgeregten Lead-Sänger und dem Bassisten am Mischpult bereit und können den FOH-Mix nicht einstellen, ganz zu schweigen vom In-Ear-Mix für den Sänger.

Kein Grund zur Panik! Mit dem Virtuellen Soundcheck von Capture 2.0 können Sie den Grundmix auch mit der Hälfte der Band (oder ganz ohne) schnell und einfach einstellen.

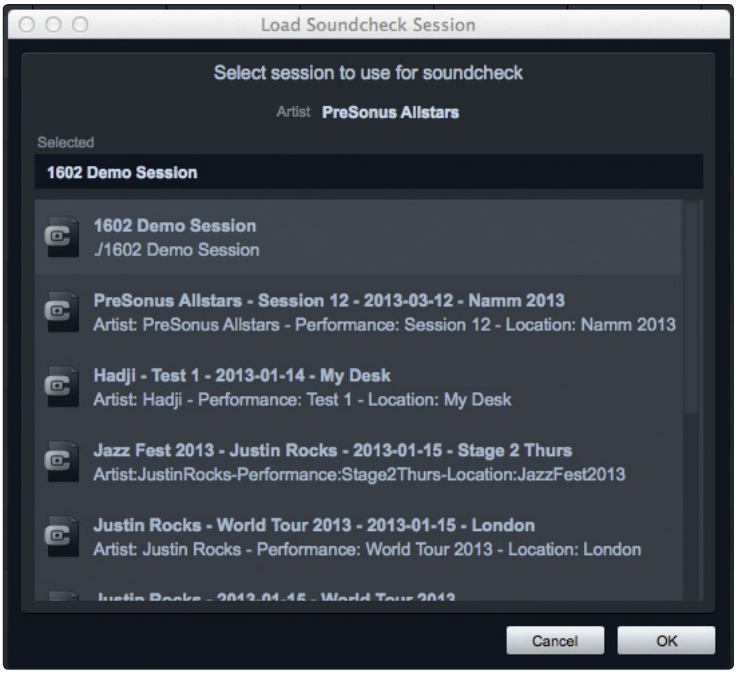


1. Zunächst **erstellen Sie eine neue Session**, für die Sie am besten gleich die Metadaten Artist, Performance und Location eintragen.

2. In dieser leeren Session **klicken Sie dann auf die Schaltfläche Soundcheck Mode** rechts oben auf der Session-Seite.

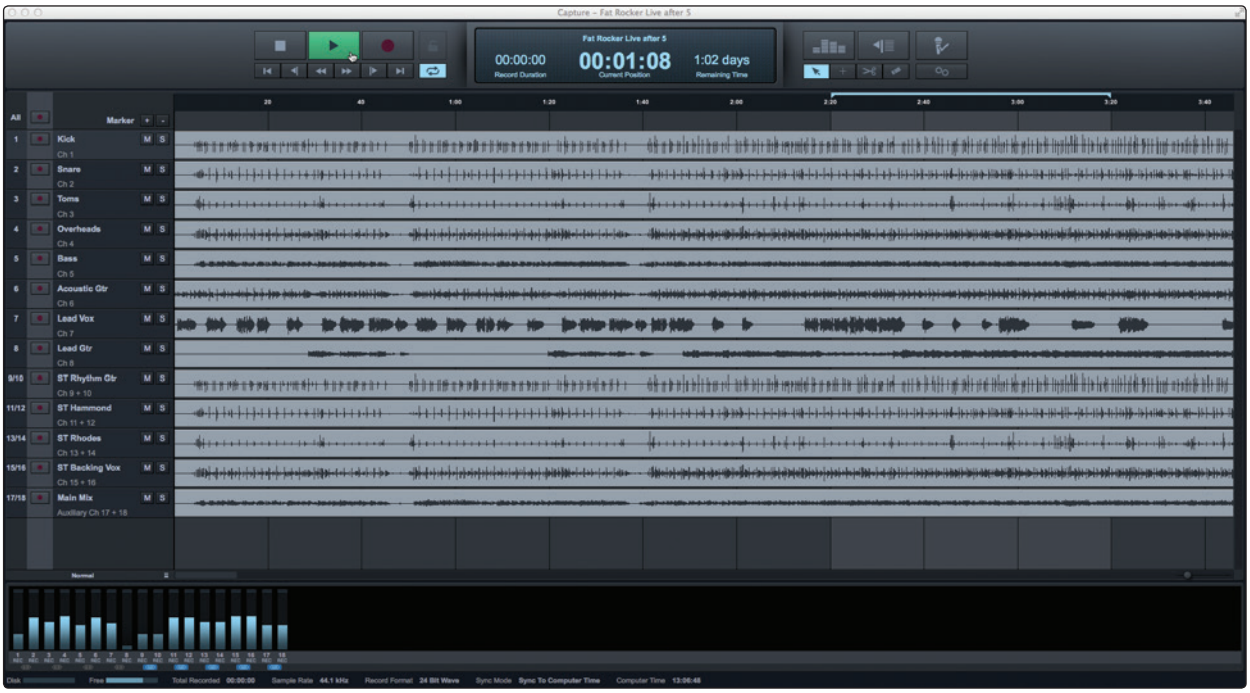


3. Capture durchsucht Ihren Computer automatisch nach vorhandenen Sessions und zeigt Ihnen eine Liste an, aus der Sie **eine Session für den virtuellen Soundcheck auswählen** können.

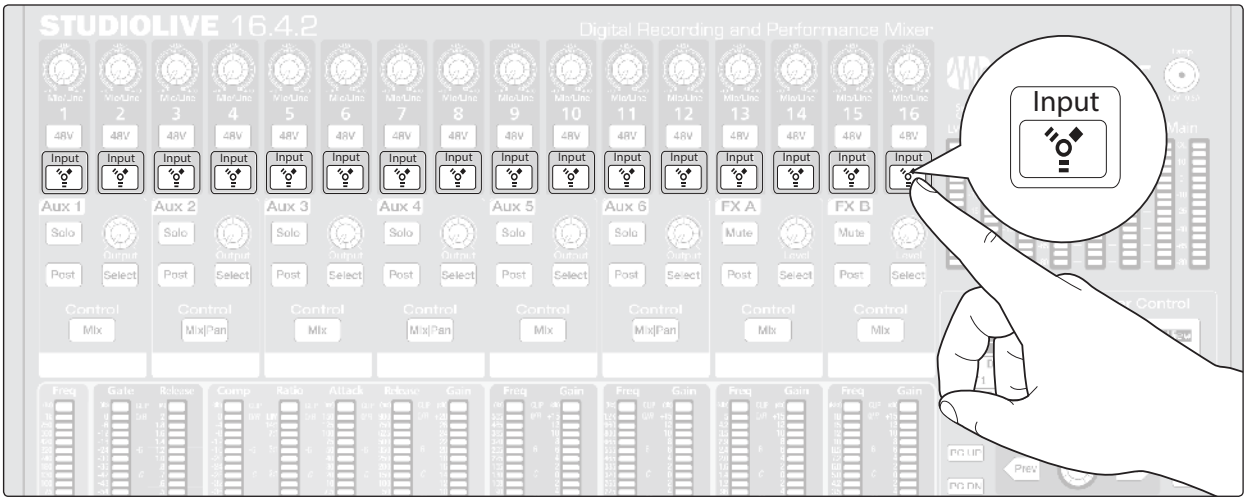

Load Soundcheck Session
Select session to use for soundcheck
Artist PreSonus Allstars
Selected
1602 Demo Session
1602 Demo Session
/1602 Demo Session
PreSonus Allstars - Session 12 - 2013-03-12 - Namm 2013
Artist: PreSonus Allstars - Performance: Session 12 - Location: Namm 2013
Hadji - Test 1 - 2013-01-14 - My Desk
Artist: Hadji - Performance: Test 1 - Location: My Desk
Jazz Fest 2013 - Justin Rocks - 2013-01-15 - Stage 2 Thurs
Artist:JustinRocks-Performance:Stage2Thurs-Location:JazzFest2013
Justin Rocks - World Tour 2013 - 2013-01-15 - London
Artist: Justin Rocks - Performance: World Tour 2013 - Location: London
Cancel
OK

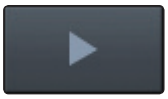
4. Markieren Sie die Session, die Sie verwenden möchten und klicken Sie auf „OK".

5. Die gespeicherte Session wird geöffnet.



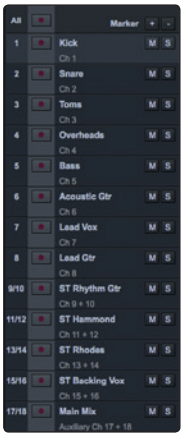
6. **Drücken Sie am StudioLive die Tasten der FireWire Returns** in den Kanälen, an denen keine Live-Quellen angeschlossen sind.





7. **Klicken Sie in Capture auf Play** und machen Sie Ihren Soundcheck.

8. Haben Sie den Mix fertig eingestellt, beenden Sie den virtuellen Soundcheck-Modus, **indem Sie die Schaltfläche erneut** anklicken.



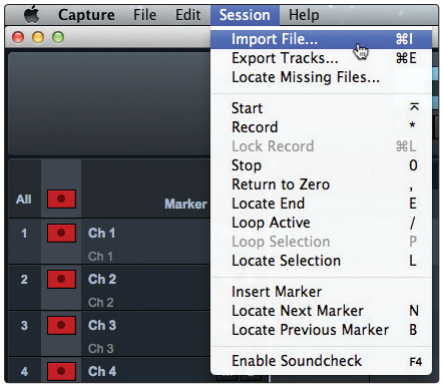
9. Die Track-Namen aus der Soundcheck-Session werden automatisch in Ihre leere Aufnahme-Session übernommen.

6 Import/Export von Audiodateien

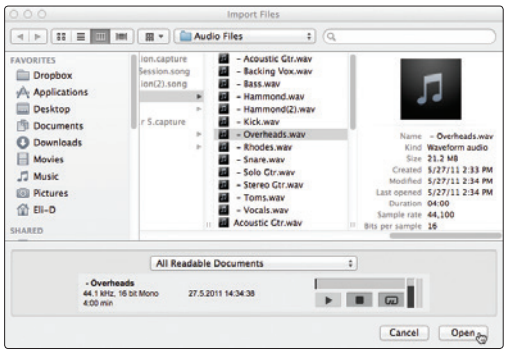
6.1 Audiodateien in Capture importieren

Es ist möglich, WAV- und AIFF-Audiodateien in die Session zu importieren.

1. Um eine Audiodatei zu importieren, wählen Sie im **Session-Menü Import Audio File** oder drücken Sie [Strg]/[Cmd]+I, um das Menü **Import File** zu öffnen.



2. Navigieren Sie zu der gewünschten Datei und **markieren Sie sie mit einem Klick**.



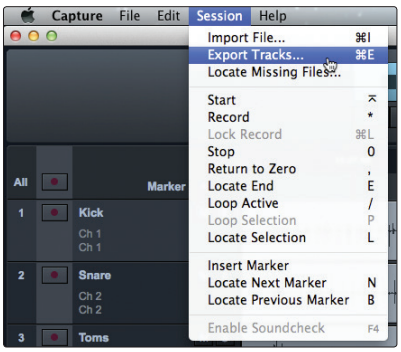
3. **Klicken Sie anschließend auf Open,** um die Datei in Ihre Session zu importieren.

4. In Ihrer Session wird für die importierte Datei nun ein Audio-Event an der aktuellen Wiedergabeposition der ausgewählten Spur angelegt.

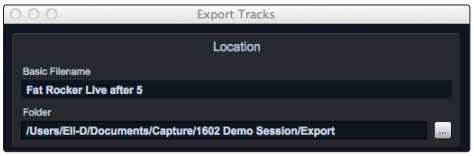
Profi-Tipp: *Während der Dateiauswahl im Menü* **Import File** *können Sie die Audiodateien mit Hilfe des Preview Players vorhören. Klicken Sie im Preview Player auf die Play-Taste, um die aktuell ausgewählte Audiodatei wiederzugeben. Klicken Sie auf die Stop-Taste, um die Wiedergabe anzuhalten. Klicken Sie auf die Loop-Taste, um die aktuell ausgewählte Audiodatei in der Schleife wiederzugeben.*

6.2 Export von Audiodateien

Um das Audiomaterial aus Ihrer Capture-2.0-Session zu exportieren, wählen Sie den Menüeintrag **Session/Export Tracks** oder drücken Sie [Strg]/[Cmd]+E auf der Tastatur, um das Menü **Export to Audio File** zu öffnen.



Location.

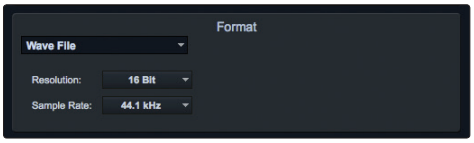


Im oberen Bereich im Menü **Export to Audio File geben Sie den Speicherort sowie einen Namen für die Audiodatei ein**.

Klicken Sie auf die Browse-Schaltfläche und wählen Sie einen Speicherort.

Doppelklicken Sie auf den Dateinamen, geben Sie einen neuen Namen ein und bestätigen Sie mit der Eingabetaste. Jede exportierte Datei beginnt mit dem von Ihnen eingegebenen Namen, gefolgt von den Namen der Quellspur sowie des ersten Markers des Marker-Paars (sofern vorhanden). Beispiel: „1602 Demo Session – kick“ oder „1602 Demo Session – Kick – Chorus“.

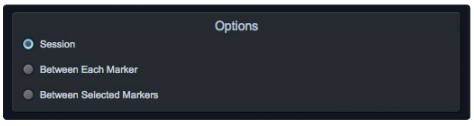
Format.



Im mittleren Bereich im Menü **Export to Audio File** wählen Sie das Format der Mixdown-Datei aus. **Wählen Sie hier WAV oder AIFF und anschließend die gewünschte Auflösung und Samplingrate**.

Wenn Sie die Audiodaten auf eine herkömmliche Audio-CD brennen möchten, sollten Sie als Ausgabeformat eine WAV-Datei mit einer Auflösung von 16 Bit und einer Samplingrate von 44,1 kHz einstellen.

Options.



Im unteren Bereich des Menüs **Export to Audio File** können Sie verschiedene Ausgabeoptionen auswählen:

- **Die Option Export Session** exportiert den gesamten Bereich der Session bis zum Ende des letzten Events der Session.
- **Die Option Export Each Marker** exportiert die Bereiche zwischen den Markern in der Marker-Spur als separate Dateien.
- **Die Option Export Between Selected Markers** exportiert den Bereich zwischen zwei in der Marker-Spur ausgewählten Markern als Audiodateien.

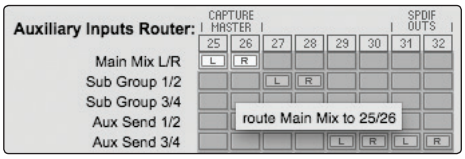
7 Mixdown einer Capture-Session

7.1 Anlage einer Mischung in Capture 2.0

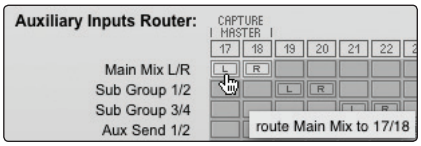
Capture 2.0 bietet keine Möglichkeit für einen Mix, stattdessen mixen Sie im StudioLive. Die einzelnen Ausgänge der Audiospuren in Capture 2.0 sind fest mit den FireWire Returns der zugehörigen Eingangskanäle im StudioLive-Mixer verbunden. Sind die FireWire-Returns der Eingangskanäle im StudioLive-Mixer aktiviert, werden alle Ausgänge der mehrspurigen Capture-2.0-Session auf den StudioLive-Mixer geroutet und können dort wie alle anderen Audioeingänge gemischt werden.

Die Anlage einer Mischung mit Capture 2.0 und dem StudioLive-Mixer ist ganz einfach. Sie geben die aufgenommenen Spuren einfach über das StudioLive wieder und nehmen den Main-Ausgang des StudioLive auf der Auxiliary-Stereospur in Capture 2.0 auf. Der Vorgang ist wie folgt:

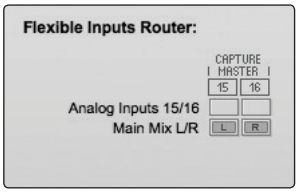
1. **Für das StudioLive 24.4.2: Wählen Sie in VSL „Main L/R“** als Quelle für die Auxiliary-Eingänge 25 und 26.



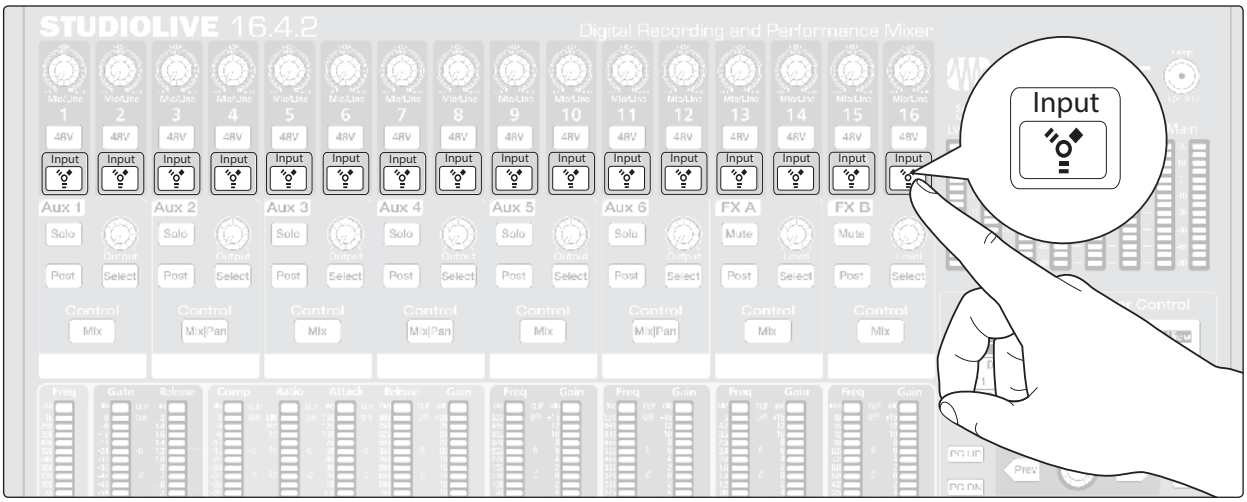
Für das StudioLive 16.4.2: Wählen Sie in VSL „Main L/R“ als Quelle für die Auxiliary-Eingänge 17 und 18.

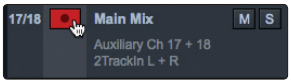


Für das StudioLive 16.0.2: Wählen Sie in VSL „Main L/R“ als Quelle für die Flexible Inputs 15 und 16. Wichtiger Hinweis: Wenn Sie eine Mischung mit Capture 2.0 erstellen möchten, können Sie nicht auf den analogen Eingängen 15 und 16 aufnehmen.



2. Vergewissern Sie sich, dass die **Aufnahmebereitschaft für alle Audio-Eingangsspuren in Capture deaktiviert** ist und dass die FireWire Returns für alle Eingangskanäle im StudioLive-Mixer aktiviert sind.





3. Wählen Sie in Capture 2.0 den Auxiliary Stereo Track (StudioLive 24.4.2 und 16.4.2) oder Spur 15/16 (StudioLive 16.0.2) aus und schalten Sie diese aufnahmebereit.

4. Setzen Sie den Wiedergabe-Cursor auf den Anfang der Session, indem Sie im Transportfeld die Taste **Zurück auf Anfang** anklicken.

5. Starten Sie die Aufnahme, indem Sie auf die **Aufnahme-Taste** des Transportfelds klicken: Der Wiedergabe-Cursor läuft von links nach rechts los und die Audiodaten werden über die Eingänge des StudioLive-Mixers ausgegeben. Der Auxiliary Stereo Track in Capture 2.0 zeichnet nun den Summen-Mix des StudioLive-Mixers als neues Audio-Event auf.

Das neue Audio-Event, das Sie über den StudioLive-Mixer aufgenommen haben, wird als stereophone WAV-Datei mit der aktuellen Samplingrate des StudioLive-Mixers abgespeichert.

7.2 Exportieren der finalen Mischung als Audiodatei

Normalerweise werden Aufnahmen auf Audio-CDs als physikalischem Tonträger veröffentlicht. Um Ihre finale Mischung auf eine Audio-CD zu brennen, muss der Mix als WAV-Datei im Format 16 Bit/ 44,1 kHz vorliegen. Nachdem Sie Ihren finalen Mix in Capture 2.0 auf dem Auxiliary Stereo Track aufgenommen haben, empfiehlt es sich, das Audiomaterial im Auxiliary Stereo Track als Audiodatei zu exportieren. **In Abschnitt 6.2** ist der Export von Audiospuren in Capture 2.0 genau beschrieben.

Nachdem die gewünschte Audiodatei Ihrer Mischung exportiert wurde, können Sie diese mit jeder beliebigen CD-Brenn-Software (z. B. PreSonus Studio One Professional) auf Audio-CD ausgeben.

7.3 Mixdown einer Capture-2.0-Session in Studio One

Viele Anwender nutzen Capture 2.0 ausschließlich für die Aufnahme, die sie dann in einer DAW-Anwendung mischen und weiterbearbeiten. PreSonus legt dem StudioLive zu diesem Zweck eine Kopie von Studio One Artist bei. Alle Versionen von Studio One können die in Capture 2.0 erzeugten Session-Dateien lesen. Alle Marker, Editierungen, Spurnamen etc. bleiben erhalten, sodass Sie keinen weiteren Aufwand haben. Starten Sie einfach Studio One und laden Sie Ihre Capture-2.0-Session. (Weitere Informationen dazu **finden Sie in Abschnitt 7** des StudioLive Software Library Referenzhandbuchs.)

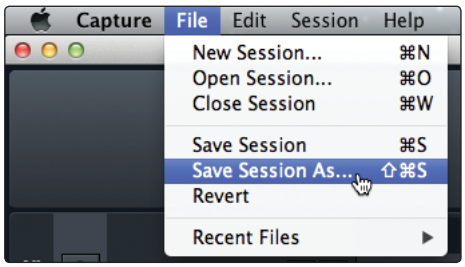
7.4 Mixdown einer Capture-2.0-Session in einer anderen Recording-Anwendung

Für Anwender, die Ihre Capture-2.0-Session in der DAW eines Drittanbieters mischen möchten, bieten sich verschiedene Möglichkeiten, Ihre Capture-2.0-Session dort zu importieren.

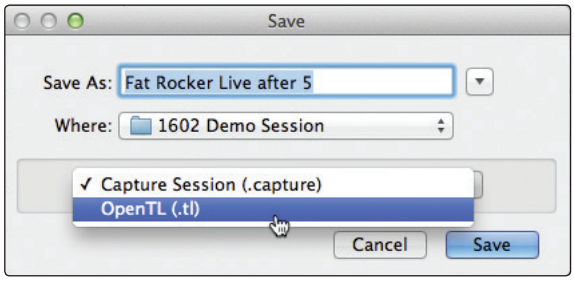
7.4.1 Speichern einer Capture-2.0-Session als OpenTL

Viele Audioaufnahme-Programme können OpenTL-Dateien (Open Track List) öffnen. Eine OpenTL-Datei enthält Verweise auf alle Audiospuren und -Events sowie Angaben über deren jeweilige Position innerhalb der Capture-2.0-Session. Auf Basis dieser Daten lässt sich Ihre Session mit jedem anderen Audioprogramm automatisch rekonstruieren. Sie können Ihre Capture-2.0-Session also in Ihrer bevorzugten Audio-Anwendung öffnen und dort weiterarbeiten.

Um Ihre Session als OpenTL zu speichern, wählen Sie im File-Menü von Capture 2.0 den Eintrag **Save Session As**.



Benennen Sie diese Datei wie gewohnt und **wählen Sie in der Auswahlbox Save As Type das Format OpenTL (*.tl)**.



Klicken Sie auf Save, um Ihre Session als OpenTL-Dokument zu speichern, und bestätigen Sie den Vorgang, indem Sie in der folgenden Dialogbox auf **Yes** klicken. Die Datei wird automatisch in Ihrem Session-Ordner abgelegt, ohne die dort gespeicherte Capture-2.0-Session zu überschreiben. Beachten Sie, dass Ihre Marker nicht im OpenTL-Format gespeichert werden.

7.4.2 Direkter Import von Audiodateien einer Capture-2.0-Session

Einige Audio-Anwendungen (wie digitale Audio-Workstations oder DAWs) unterstützen das OpenTL-Format nicht, was die Import-Möglichkeiten für Sessions anderer Quellprogramme etwas einschränkt. In diesem Fall müssen Sie die Audio-Events aus Ihrer Capture-Session manuell bzw. mit Hilfe der Import-Funktion Ihrer Audio-Anwendung einlesen. In der Dokumentation zu Ihrer Software erhalten Sie weitere Informationen zu diesem Vorgang.

Beachten Sie, dass verschiedene Audio-Spuren mehrere einzelne Audio-Events anstelle eines durchgehenden Audio-Events enthalten können. Oder die Audio-Events in der Session haben unterschiedliche Startpositionen. In beiden Fällen empfiehlt es sich, das Audiomaterial auf jeder Spur zuerst (wie im Abschnitt „Export von Audiodateien“ in diesem Abschnitt beschrieben) zu exportieren, bevor Sie es in ein anderes Audio-Programm importieren.

Wählen Sie im Menü **Export Audio File** die Option **Export Tracks**, um jede Spur der Session als einzelne durchgehende Audiodatei auszugeben.

Nachdem nun alle Spuren als durchgehende Audiodateien vorliegen, können Sie diese sehr einfach in Ihr Audioprogramm importieren. Um Ihre Capture-2.0-Session zu rekonstruieren, müssen Sie lediglich für alle Dateien denselben Startpunkt wählen. Ausführliche Informationen zum Export von Spuren aus Capture 2.0 finden Sie in **Abschnitt 6.2**.

8 Tastaturbefehle in Capture 2.0

8.1 Befehlsübersicht

Funktion	Tastaturbefehl
File-Menü	
New Session	Strg/Cmd+N
Open Session	Strg/Cmd+O
Close Session	Strg/Cmd+W
Save Session	Strg/Cmd+S
Save Session As	Strg/Cmd+Shift+S
Quit	Strg/Cmd+Q
Edit-Menü	
Undo	Strg/Cmd+Z
Redo	Strg/Cmd+Y
Cut	Strg/Cmd+X
Copy	Strg/Cmd+C
Paste	Strg/Cmd+V
Delete	Entf
Select All	Strg/Cmd+A
Deselect All	Strg/Cmd+D
Bounce Selection	Strg/Cmd+B
Zoom In	Strg/Cmd+„+“ oder E
Zoom Out	Strg/Cmd+„-“ oder W
Zoom Full	F
Session-Menü	
Import File	Strg/Cmd+I
Export Tracks	Strg/Cmd+E
Toggle Start/Stop	Leertaste
Record	Zahlenblock *
Stopp	0
Return to Zero	,
Go to End	E
Loop Active	/
Loop Selection	P
Locate Selection	L
Insert Marker	Einfg, I
Insert Named Marker	Shift+Einfg, Shift+I
Locate Next Marker	N
Locate Previous Marker	B
Enable Sound Check	F 4
Werkzeuge	
Pfeil-Werkzeug	1
Range-Werkzeug	2
Split-Werkzeug	3
Eraser-Werkzeug	4
Fenster	
Options	Strg/Cmd+[+]
Big Meters	F 2
Marker List	F 3
Enable Soundcheck	F 4

Funktion	Tastaturbefehl
Transportfeld	
Umschalten Start/Stopp	Leertaste
Start	Eingabetaste
Aufnahme	Zahlenblock *
Stopp	Zahlenblock 0
Zurück auf Anfang	Zahlenblock
Record Lock / Session sperren	Strg/Cmd+L
Navigation	
Focus Next	Tab
Focus Previous	Shift+Tab
Left	Pfeiltaste Links
Extend Selection Left	Shift+Pfeiltaste Links
Extend Selection Left Add	Strg/Cmd+Shift+Pfeiltaste Links
Skip Left	Strg/Cmd+Pfeiltaste Links
Right	Pfeiltaste Rechts
Extend Selection Right	Shift+Pfeiltaste Rechts
Extend Selection Right Add	Strg/Cmd+Shift+Pfeiltaste Rechts
Skip Right	Strg/Cmd+Pfeiltaste Rechts
Up	Pfeiltaste Oben
Extend Selection Up	Shift+Pfeiltaste Oben
Extend Selection Up Add	Strg/Cmd+Shift+Pfeiltaste Oben
Skip Up	Strg/Cmd+Pfeiltaste Oben
Down	Pfeiltaste Unten
Extend Selection Down	Shift+Pfeiltaste Unten
Extend Selection Down Add	Strg/Cmd+Shift+Pfeiltaste Unten
Skip Down	Strg/Cmd+Pfeiltaste Unten
Page Up	Bild auf
Extend Selection Page Up	Shift+Bild auf
Extend Selection Page Up Add	Strg/Cmd+Shift+Bild auf
Skip Page Up	Strg/Cmd+Bild auf
Page Down	Bild ab
Extend Selection Page Down	Shift+Bild ab
Extend Selection Page Down Add	Strg/Cmd+Shift+Bild ab
Skip Page Down	Strg/Cmd+Bild ab
Start	Pos1
Extend Selection Start	Shift+Pos1
Extend Selection Start Add	Strg/Cmd+Shift+Pos1
Skip Start	Strg/Cmd+Pos1
End	Ende
Extend Selection End	Shift+Ende
Extend Selection End Add	Strg/Cmd+Shift+Ende
Skip End	Strg/Cmd+Ende

Bonus: Das streng geheime PreSonus-Rezept für…

Rotbarsch-Couvillion

Zutaten:

- 1/4 Tasse Pflanzenöl
- ¼ Tasse Mehl
- 1 Zwiebel (gewürfelt)
- 1 Knoblauchzehe (durchgepresst)
- 1 grüne Paprikaschote (gewürfelt)
- 3 Stangen Staudensellerie (gewürfelt)
- Eine Dose stückige Tomaten (400g)
- Eine Flasche helles Bier (330 ml)
- 2 Lorbeerblätter
- 1 Teelöffel Thymian
- 900 g Rotbarschfilets

Zubereitung:

1. Öl auf mittlerer Flamme in einer schweren Brat- oder Grillpfanne erhitzen und das Mehl esslöffelweise hinzufügen, um eine Mehlschwitze herzustellen. Die Mehlschwitze so lange weiterrühren, bis sie zu bräunen beginnt und dunkelblond geworden ist.
2. Dann Knoblauch, Zwiebeln, grüne Paprika und Sellerie hinzufügen.
3. Das Gemüse 3 - 5 Minuten sautieren bis es anfängt, weich zu werden.
4. Tomaten, Lorbeerblätter, Thymian und Fisch hinzufügen. Einige Minuten weiterkochen.
5. Dann nach und nach das Bier hinzugießen und zum Sieden bringen.
6. Hitze reduzieren und ohne Deckel 30 - 45 Minuten weiterköcheln, bis der Fisch und das Gemüse gar sind. Ab und zu umrühren. Den Fisch in mundgerechte Happen zerteilen und wieder hinzufügen. Mit Pfeffer oder Chillisauce abschmecken. Die Pfanne nicht zudecken.
7. Auf Reis servieren.

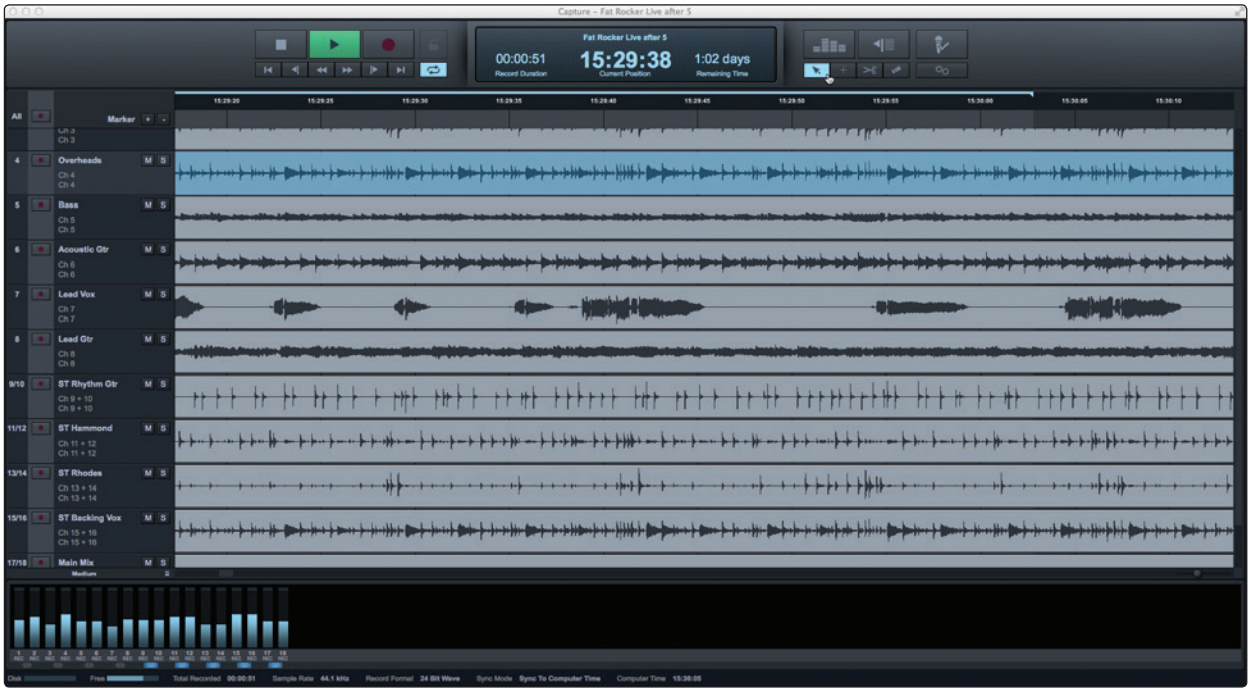
Ergibt 6 - 8 Portionen

Obwohl es nicht zu den berühmteren Gerichten Südwest-Louisianas gehört, ist Rotbarsch-Couvillion eine beliebte Art, unseren beliebtesten Speisefisch aus dem Golf von Mexico zuzubereiten. Der Rotbarsch, der hier auch Red oder Red Drum genannt wird, bereitet nicht nur Anglern Freude, er schmeckt auch vorzüglich!

© 2013 PreSonus Audio Electronics, Inc. Alle Rechte vorbehalten. AudioBox, CoActual, DigiMax, Eris, FireStudio, Nimbit, PreSonus, QMix, Riff to Release, Sceptre, StudioLive und XMAX sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von PreSonus Audio Electronics, Inc. Capture, Impact, Mixer Presence, RedLightDist, SampleOne, Studio One und Tricomp sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von PreSonus Software Ltd. Mac und Mac OS sind eingetragene Warenzeichen von Apple, Inc., in den USA und in anderen Ländern. Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen von Microsoft, Inc., in den USA und in anderen Ländern. Temporal EQ und TQ sind Warenzeichen von Fulcrum Acoustic. Alle anderen erwähnten Produktnamen sind eventuell Warenzeichen der betreffenden Firmen. Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Ankündigung vorbehalten. Nur am Rezept möchten wir rein gar nichts ändern.

Capture™ 2.0

Referenzhandbuch Anhang



PreSonus®
7257 Florida Boulevard • Baton Rouge,
Louisiana 70806 USA • 1-225-216-7887
www.presonus.com

Part# 820-CAP0007-2.0